

Begehrenliste VBZ zuhanden der RVKZ im Fahrplanverfahren 2020-2021

Die nachfolgende Begehrenliste ist in die Hauptkapitel A-G unterteilt:

- A Begehren Raum Altstetten / Albisrieden / Wiedikon
- B Begehren Raum Zürich Südwest
- C Begehren Raum Zürich Zentrum
- D Begehren Raum Zürich Nord
- E Begehren Raum Zürich Südost
- F Begehren Nachtnetz
- G Diverse Begehren

Auf der folgenden Seite ist ein Inhaltsverzeichnis zu finden.

Insgesamt wurden in der Stadt Zürich zuhanden der VBZ 97 (Teil-)Begehren eingereicht.

Davon sind

- 23 zur Umsetzung beantragt
- 21 zur erneuten Prüfung in den folgenden Fahrplanverfahren oder mittel-/langfristigen Strategien beantragt
- 53 zur Ablehnung beantragt.

Allgemeiner Hinweis:

Begehren, die zur Annahme empfohlen werden und eine Kostenfolge haben, hängen von der Zusage des Zürcher Verkehrsverbunds ab. Sein abschliessender Entscheid, ob ein Begehren umgesetzt werden kann, ist erst nach Abschluss aller Regionalen Verkehrskonferenzen im Kanton Zürich möglich. Der endgültige Entscheid erfolgt wie bei allen Angebotsänderungen durch den Beschluss des Verkehrsrats im Sommer 2019

VBZ/MEE – 06.05.2019

Inhalt

A	Altstetten / Albisrieden / Wiedikon.....	3
B	Zürich Südwest.....	6
B.1	Bessere Anbindung Manegg / Greencity	6
B.2	Linie 66	8
B.3	Sonstige Begehren.....	11
C	Zürich Zentrum	13
D	Zürich Nord.....	16
D.1	Verzicht auf Befahrung „In Böden“	16
D.2	Verzicht auf Konzept Linie 61/62/94	18
D.3	Weitere Begehren im Zusammenhang mit dem Konzept Linie 61/62/94	26
D.4	Sonstige Begehren.....	31
E	Zürich Südost	34
F	Nachtnetz	36
G	Diverse Begehren.....	41

A Altstetten / Albisrieden / Wiedikon

1 VBZ	Begehren
	POS 2019/5
	<p>Linie 67 und 78</p> <p>Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die öffentliche Verkehrsbindung auf der Rautistrasse verbessert und für die Buslinien 67 und 78 sowohl grössere Busse zur Verfügung gestellt als auch in höheren Frequenzen auch ausserhalb der Stosszeiten gefahren werden kann, bestenfalls im gewohnten 7-Minuten-Takt.</p>
	Haltung MVU
	<p>Linie 78:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Schnitt sind tagsüber ca. 1/3 der Sitzplätze belegt. - In der HVZ gibt es nur am Abend zwei Kurse vom Bhf. Altstetten weg Richtung Dunkelhölzli, deren Auslastung grösser ist als die Anzahl zu Verfügung stehender Sitzplätze, bei den meisten Fahrten liegt die durchschnittliche Auslastung bei ca. 2/3 der Sitzplatzanzahl - Im Abschnitt Bhf. Altstetten – Bändliweg (also Seite Grünau) ist die Nachfrage bei zahlreichen Kursen unter 10 Personen pro Kurs → streng genommen ist der 7.5'-Takt dort also überdimensioniert und wird nur umlaufbedingt angeboten, weil bei einem niedrigeren Takt kein Fahrzeug eingespart werden könnte <p>Linie 67:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Linie 67 verkehrt tagsüber bereits im 7.5'-Takt. - Die Auslastung der Linie 67 im Bereich Rautistrasse ist ebenfalls i.d.R. niedriger als 1/3 der Anzahl Sitzplätze. Die Linie 67 ist erst zwischen Schmiede Wiedikon und Albisrieden stärker ausgelastet, aber auch hier selbst in den Stosszeiten (tagsüber ohnehin) im Jahresmittel noch unter der Qualitätsgrenze. - Die Linie 67 wurde schon mehrfach im Fahrplanverfahren behandelt, dort wurden weitere Ausbauten wegen fehlender finanzieller Mittel, zugleich aber auch wegen fehlender Notwendigkeit (da keine Kapazitätsengpässe bestehen) stets abgelehnt. <p>Fazit: Das bestehende Angebot ist mehr als ausreichend und zu gewissen Tageszeiten heute streng genommen überdimensioniert. Zudem kommen ganztags immer Standardbusse zum Einsatz, eine Umstellung auf Kleinbusse der Linie 78 wurde schon vor mehreren Jahren abgeschafft. Eine realistische Chance auf finanzielle Mittel im Rahmen des kommenden Fahrplanverfahrens 2022/23 besteht nicht, da es gegenüber dem Verkehrsverbund keine Argumentationsgrundlage gibt.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
63 VBZ	Begehren
	<p>Linie 67</p> <p>Die Frequenzen der Linie 67 sind analog der restlichen städtischen Buslinien wieder zu erhöhen und auch am Samstag und Sonntag wieder im Takt der Tramlinie 3 zu führen.</p>
	Haltung MVU
	Der Takt der Linie 67 wurde per Dezember 2015 von einem 7.5'-Takt (Samstag) respektive 10'-Takt (Sonntag) auf einen 15'-Takt reduziert. Im Gegenzug wurde die Linie

	<p>an den Bahnhof Wiedikon verlängert und das Angebot auf der Linie 78 ausgebaut (Vereinbarung am damaligen Runden Tisch Altstetten). Die aktuelle Nachfrage zeigt, dass der 15'-Takt am Wochenende auf der Linie 67 genügt und es zu keinen Überlastungen kommt.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
129 VBZ	Begehren
	Linie 67 Der Bus soll unter der Woche in 7,5 Minuten Takt durchgehend bis 22 Uhr fahren können.
	Haltung MVU
	<p>Sämtliche städtischen Hauptlinien verkehren heute nur bis ca. 20 Uhr im 7.5'-Takt. Anschliessend verkehren die meisten Linien im 10'- oder 15'-Takt (auch Tramlinien). Die Linie 67 verkehrt im 15'-Takt, was einerseits dem Angebot auf anderen städtischen Buslinien mit gleichem Charakter entspricht und auch hinsichtlich der vorhandenen Nachfrage ausreichend ist.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
51 VBZ	Begehren
	<p>Linie 78/80 Anschlussituation Bahnhof Altstetten Fahrriktion Triemlispital und Dunkelhölzli In den Abendstunden sind die Anschlüsse von der S-Bahn aus Zürich am Bahnhof Altstetten Richtung Dunkelhölzli und Triemlispital schlecht (die Busse fahren oft "vor der Nase weg"). Besonders ärgerlich ist, dass die Linien 78 und 80 kurz hintereinanderfahren und sich nicht einmal halbstündlich bessere Verbindungen ergeben. Morgens in der Gegenrichtung ist es am Wochenende während dem Viertelstundentakt der Linie 80 auch ganz mühsam. Ich bitte um eine Prüfung der Fahrlagen der genannten Linien, zumal es sich meiner Meinung nach hier um die Hauptrichtung handelt.</p>
	Haltung MVU
	<p>Die Linien 78 und 80 sind gegenwärtig nicht ausschliesslich am Bhf. Altstetten orientiert. Eine kurze Überprüfung zeigt, dass noch Optimierungen möglich sind. Da sich dadurch der Gesamtfahrplan aber auf der ganzen Linie wesentlich ändert, ist eine solche Änderung erst im nächsten Fahrplanverfahren und nach erfolgter Detailprüfung möglich.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 2022/23</p>
	Haltung RVK
	Diese Begehren werden zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/2023 erneut geprüft.
53 VBZ	Begehren
	<p>Linie 80 Spätabends besserer Anschluss auf die S-Bahnen ab Stadelhofen, nicht dass er - bei 15 Minutenrhythmus - zur Ankunftszeit der S-Bahn abfährt.</p>

	Haltung MVU
	Die Linie 80 ist gegenwärtig nicht ausschliesslich am Bhf. Altstetten orientiert. Eine kurze Überprüfung zeigt, dass noch Optimierungen möglich sind. Da sich dadurch der Gesamtfahrplan aber auf der ganzen Linie wesentlich ändert, ist eine solche Änderung erst im nächsten Fahrplanverfahren und nach erfolgter Detailprüfung möglich. <u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 2022/23
	Haltung RVK
	Diese Begehren werden zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/2023 erneut geprüft.
25 VBZ	Begehren
	Linie 83 Durchgängiger Betrieb der Buslinie 83. Es ist die einzige schnelle Verbindung in die Kreise 5,6,10 vom Freilager her.
	Haltung MVU
	Die Betriebszeit der Linie 83 wird ausgedehnt. Neu verkehrt die Linie von Montag bis Freitag von 6 Uhr bis 20 Uhr durchgehend. Zudem fährt sie neu auch samstags zwischen 8 und 20 Uhr. Eine Verlängerung der Betriebszeit auf sonntags und nach 20 Uhr ist auf einen späteren Zeitpunkt denkbar, sofern sich die Frequenzen erfreulich weiterentwickeln. <u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 2022/23
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/2023 erneut geprüft.
42 VBZ	Begehren
	Linie 89 Verdichtung des Fahrplans in der Stosszeit und Ausdehnung der Fahrzeiten bis 24 Uhr.
	Haltung MVU
	Aufgrund der Nachfrage ist eine Verdichtung in der Hauptverkehrszeit zwischen Bhf Altstetten und Heizenholz nicht notwendig. Zudem wurde das Angebot auf dieser Relation mit der Verlängerung der Linie 485 nach Altstetten auf den letzten Fahrplanwechsel hin ausgebaut. Bereits im letzten Fahrplanverfahren wurden derartige Begehren abgelehnt. Eine Verlängerung der Betriebszeit nach 21 Uhr ist wegen der zu erwartenden geringen Nachfrage nicht vorgesehen. Das Gebiet oberhalb Frankental ist durch die Linien 46 und 485 bis deutlich nach 24 Uhr erschlossen. Gleichlautende Begehren wurden auch in den letzten beiden Fahrplanverfahren gestellt. Die VBZ haben in beiden Fahrplanverfahren beim ZVV entsprechende Mittel beantragt, aber aufgrund der ungünstigen Nachfrageprognose nicht erhalten. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
114 VBZ	Begehren
	Linie 89 Die Buslinie 89 verbindet die Quartiere Höngg, Altstetten, Albisrieden, Friesenberg bis Sihlcity. Die Strecke bedient Bahnhöfe, Einkaufszentren, Verkehrsknotenpunkte, viele Arbeitsplätze, neue Wohnquartiere, und Schulen, Freizeit- und Sportanlagen, Spital

	Triemli u. a. mehr. Aus diesem Grund sollte die Strecke auch nach 9.00 Uhr, durchgehend bis Heizenholz und zu Stosszeiten verdichtet geführt werden. Dies aufgrund eigener Erfahrung, dem Bedürfnis einer Gymnasiastin und aufgrund dem Erfahrungsaustausch in der Arbeitsgruppe Lokalpolitik der SP9.
	Haltung MVU
	Aufgrund der Nachfrage ist eine Verdichtung in der Hauptverkehrszeit zwischen Bhf Altstetten und Heizenholz nicht notwendig. Zudem wurde das Angebot auf dieser Relation mit der Verlängerung der Linie 485 nach Altstetten auf den letzten Fahrplanwechsel hin ausgebaut. Bereits im letzten Fahrplanverfahren wurden derartige Begehren abgelehnt. Entsprechend ist auch die Führung aller Kurse tagsüber nach 9 Uhr bis nach Heizenholz aus Nachfragesicht nicht erforderlich. Die Relation ist mit dem bestehenden 15'-Takt sowie der parallel verkehrenden Linien ausreichend erschlossen. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
54 VBZ	Begehren
	Linie 9 Tramlinie 9 jeder Kurs bis zur Station Triemli. Wir als Anwohner einer Genossenschaftssiedlung an der Schaufelbergerstrasse (220 Wohnungen, kinderreich, autoarm) würden davon profitieren, wenn jeder Kurs des Tram 9 bis zur Haltestelle Triemli fahren würde und nicht bereits am Heuried wendet. Insbesondere auch um die Häufigkeit der Niederflurtrams zu erhöhen. Die nächste Einkaufsmöglichkeit ist an der Haltestelle Talwiesen. Mit Kinderwagen oder ältere Personen mit Einkaufswagen sind auf die Niederflurtrams angewiesen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie unseren Vorschlag prüfen werden. Sollte eine Unterschriftensammlung hilfreich sein, werden wir Ihnen diese gerne nachreichen.
	Haltung MVU
	Die Verlängerung der Linie 9 ausserhalb der Hauptverkehrszeit löst ein zusätzliches Fahrzeug aus. Aufgrund der bestehenden Nachfrage zwischen Heuried und Triemli ist keine zweite Tramlinie erforderlich, weshalb die Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen. Auf der Linie 14 ist auf jedem 2. Kurs, also alle 15 Minuten, ein Niederflurfahrzeug. Mit Inbetriebnahme der Flexity-Trams ab 2020 werden die Hochflurtrams nach und nach ersetzt. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

B Zürich Südwest

B.1 Bessere Anbindung Manegg / Greencity

12 VBZ	Begehren
	Linie 89 Aufgrund der vielen neuen Bewohnern im Areal Manegg wäre eine Verlängerung der Buslinie 89 wünschenswert bis Zürich Manegg.
	Haltung MVU
	Zwischen Manegg und Sihlcity besteht mit der S4 ein sehr gutes Angebot. Mittelfristig ist eine Taktverdichtung auf der S4 zum 7.5'-Takt in den Stosszeiten vorgesehen. Die

	<p>Linie 89 würde hier eine Parallelerschliessung darstellen, welche Aufgrund der längeren Reisezeit (viel Verkehr auf der Allmendstrasse ohne Busspuren) nicht attraktiv wäre. Zudem würde die Linie 89 dadurch sehr lang, was sich negativ auf die Stabilität auswirkt.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
27 VBZ	Begehren
	<p>Linie 89</p> <p>Eine Verlängerung der Buslinie 89 wäre toll! Oder überhaupt die Verlängerung oder Einführung einer Buslinie bis Manegg über die Allmendstrasse</p>
	Haltung MVU
	<p>Zwischen Manegg und Sihlcity besteht mit der S4 ein sehr gutes Angebot. Mittelfristig ist eine Taktverdichtung auf der S4 zum 7.5'-Takt in den Stosszeiten vorgesehen. Die Linie 89 würde hier eine Parallelerschliessung darstellen, welche Aufgrund der längeren Reisezeit (viel Verkehr auf der Allmendstrasse ohne Busspuren) nicht attraktiv wäre. Zudem würde die Linie 89 dadurch sehr lang, was sich negativ auf die Stabilität auswirkt.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
29.1 VBZ	Begehren
	<p>Linie 89</p> <p><i>S4 an SZU</i></p> <p>Verlängern bis Leimbach</p>
	Haltung MVU
	<p>Zwischen Manegg und Sihlcity besteht mit der S4 ein sehr gutes Angebot. Mittelfristig ist eine Taktverdichtung auf der S4 zum 7.5'-Takt in den Stosszeiten vorgesehen. Die Linie 89 würde hier eine Parallelerschliessung darstellen, welche Aufgrund der längeren Reisezeit (viel Verkehr auf der Allmendstrasse ohne Busspuren) nicht attraktiv wäre. Zudem würde die Linie 89 dadurch sehr lang, was sich negativ auf die Stabilität auswirkt.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
36 VBZ	Begehren
	<p>Linie 89</p> <p>Verlängerung von Sihlcity nach Manegg/Leimbach</p>
	Haltung MVU
	<p>Zwischen Manegg und Sihlcity besteht mit der S4 ein sehr gutes Angebot. Mittelfristig ist eine Taktverdichtung auf der S4 zum 7.5'-Takt in den Stosszeiten vorgesehen. Die Linie 89 würde hier eine Parallelerschliessung darstellen, welche Aufgrund der längeren Reisezeit (viel Verkehr auf der Allmendstrasse ohne Busspuren) nicht attraktiv wäre. Zudem würde die Linie 89 dadurch sehr lang, was sich negativ auf die Stabilität auswirkt.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>

	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
60 VBZ	Begehren
	Linie 89 Verlängerung der Buslinie 89 bis nach Leimbach (Manegg). So wäre der Weg von Leimbach nach Enge/Wiedikon nicht nur mit der S4 möglich.
	Haltung MVU
	Zwischen Manegg und Sihcity besteht mit der S4 ein sehr gutes Angebot. Mittelfristig ist eine Taktverdichtung auf der S4 zum 7.5'-Takt in den Stosszeiten vorgesehen. Die Linie 89 würde hier eine Parallelerschliessung darstellen, welche aufgrund der längeren Reisezeit (viel Verkehr auf der Allmendstrasse ohne Busspuren) nicht attraktiv wäre. Zudem würde die Linie 89 dadurch sehr lang, was sich negativ auf die Stabilität auswirkt. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
102 VZB	Begehren
	Linie 72 Verlängerung bis Manegg.
	Haltung MVU
	Zwischen Morgental und Manegg verkehrt die Buslinie 70 im 10'-Takt. Selbst in den Stosszeiten sind pro Kurs auf diesem Abschnitt noch bis zu 40 zusätzliche Fahrgäste möglich, ohne dass das Qualitätskriterium der VBZ hinsichtlich der Auslastung überschritten wird. Eine Verlängerung der Linie 72 würde daher ein Überangebot darstellen. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

B.2 Linie 66

50 VBZ	Begehren
	Linie 66 Ausbau der Route ab Neubühl über Lettenstrasse – Breitloostrasse – Stockenstrasse – Neubühl – Morgental. Auf seinem Weg könnte der Bus - neben einer neuen Bushaltestelle an der Lettenstrasse - die bestehenden Bushaltestellen Breitloo und Emilienheim bedienen. Der Bus 66 verkehrt zurzeit an manchen Uhrzeiten nur zwischen Zürich Morgental und Zürich Neubühl. Dies macht wenig Sinn und die Lettenstrasse (Adliswil/Kilchberg) sowie das Breitlooquartier sind verkehrstechnisch schlecht bzw. gar nicht erschlossen. Die Bewohner in dieser Gegend müssen einen langen Weg zu einer Bushaltestelle in Kauf nehmen. An der Steinweidstrasse wurde ein neues Wohnquartier gebaut, in dem seit Herbst 2018 viele Familien leben. Wir alle würden von einer Verlängerung der Linie 66 profitieren.

	Haltung MVU
	Im Rahmen der Angebotsstrategie Unterer Zimmerberg ist für das Fahrplanverfahren 2022/23 eine Verlängerung der Linie 66 auf der gewünschten Strecke und darüber hinaus bis Kilchberg, Kirche vorgesehen. <u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 22/23
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/2023 erneut geprüft.
74 VBZ	Begehren
	18.3.2019 Johannes Schindler Ehemals QV Präsident Wollishofen Frankengasse 3 8001 Zürich johannes@schindler.li 0041796428780
	Linie 66 Finde es wichtig, dass wir von Wollishofen ganztags eine Verbindung ins Stadtzentrum haben.
	Haltung MVU
	Neben einer bereits heute sehr niedrigen Nachfrage im Abschnitt Waffenplatzstrasse – Sihlstrasse ist dort auch ein erhebliches Stabilitätsproblem zu verzeichnen. Die gewünschte Angebotsqualität kann dort nicht aufrechterhalten werden, was zum Nachteil aller Benutzer, auch jener im Abschnitt Morgental – Neubühl, ist. Die Verkürzung der Linienführung ermöglicht im Umkehrschluss die seit Jahren von vielen Fahrgästen geforderte Verbesserung der Anschlüsse im Morgental, indem der Takt der Linie 66 an jenen vom Tram auch zu den Randzeiten und am Wochenende angepasst werden kann. Die Erschliessung der Kantonsschule Enge sowie auch das Umsteigen an der Waffenplatzstrasse auf die Linie 5, 13 und 17 bleibt weiterhin möglich. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
75 VBZ	Begehren
	Linie 66 Ich benutze seit Jahren die Buslinie 66 zur Sihlstrasse und zurück (morgens und nachmittags) Warum nur wird diese direkte Fahrt von Wollishofen in die Stadt abgeschafft? Ich hoffe sehr, dass Sie diesen Entscheid überdenken und korrigieren.
	Haltung MVU
	Neben einer bereits heute sehr niedrigen Nachfrage im Abschnitt Waffenplatzstrasse – Sihlstrasse ist dort auch ein erhebliches Stabilitätsproblem zu verzeichnen. Die gewünschte Angebotsqualität kann dort nicht aufrechterhalten werden, was zum Nachteil aller Benutzer, auch jener im Abschnitt Morgental – Neubühl, ist. Die Verkürzung der Linienführung ermöglicht im Umkehrschluss die seit Jahren von vielen Fahrgästen geforderte Verbesserung der Anschlüsse im Morgental, indem der Takt der Linie 66 an jenen vom Tram auch zu den Randzeiten und am Wochenende angepasst werden kann. Die Erschliessung der Kantonsschule Enge sowie auch das Umsteigen an der Waffenplatzstrasse auf die Linie 5, 13 und 17 bleibt weiterhin möglich. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen

	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
78 VBZ	Begehren
	<p>Linie 66</p> <p>Weiterhin Linienführung wie bis anhin zur Sihlstrasse. Die Direktverbindung Morgental-Sihlstrasse ist eine ideale Verbindung um raschestmöglich von Wollishofen in die Stadt zu gelangen und zurück ohne umzusteigen. Anschlüsse Tram-Bus am Waffenplatz sind schlecht und haben jeweils lange Wartezeiten für den Bus Richtung Wollishofen. Erreichbarkeit Brandschenkestr./Gerechtigkeitsgasse etc. nicht mehr gewährleistet.</p>
	Haltung MVU
	<p>Neben einer bereits heute sehr niedrigen Nachfrage im Abschnitt Waffenplatzstrasse – Sihlstrasse ist dort auch ein erhebliches Stabilitätsproblem zu verzeichnen. Die gewünschte Angebotsqualität kann dort nicht aufrechterhalten werden, was zum Nachteil aller Benutzer, auch jener im Abschnitt Morgental – Neubühl, ist. Die Verkürzung der Linienführung ermöglicht im Umkehrschluss die seit Jahren von vielen Fahrgästen geforderte Verbesserung der Anschlüsse im Morgental, indem der Takt der Linie 66 an jenen vom Tram auch zu den Randzeiten und am Wochenende angepasst werden kann. Die Erschliessung der Kantonsschule Enge sowie auch das Umsteigen an der Waffenplatzstrasse auf die Linie 5, 13 und 17 bleibt weiterhin möglich.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
115 VBZ	Begehren
	<p>Linie 66</p> <p>Fahrt nach Sihlstrasse gestrichen.</p> <p>Vor einigen Jahren wurde über einen Richtplan abgestimmt, in dem die Verlängerung der Linie 66 ab Sihlstrasse bis Hauptbahnhof eingetragen war. Diese Aussage war ausschlaggebend, dass ich dem Richtplan zustimmte. Mit dem Streichen der Verbindung bis Sihlstrasse kann dies nicht mehr realisiert werden.</p> <p>Antrag:</p> <p>Die Verbindung bis Sihlstrasse beizubehalten und bis Hauptbahnhof zu verlängern. Dadurch kann der Stau und die Verzögerung beim Wenden über die Nüscherstrasse eliminiert werden.</p> <p>Zusätzlich könnte die Buslinie 66 in Richtung Neubühl von der Brandschenkestrasse über die Klopstockstrasse zur Haltestelle Waffenplatzstrasse geführt und somit der Stau beim Lichtsignal Brandschenke-/Bederstrasse umfahren werden.</p> <p>Weiter könnten mit LSA-Beeinflussungen durch den Bus bei der Kreuzung mit der Selnastrasse, Talstrasse und Talacker die Verspätungen reduziert werden.</p> <p>Alternativ:</p> <p>Da aus dem Raum Rieter-/ Waffenplatz-/ Mutschellenstrasse die direkte Anbindung an die Bahn nur mit Bus 72 nach Hardbrücke (lange Fahrzeit) besteht, könnte der Bus 66 (nach Instandstellung der Bederbrücke) ab Kantonsschule bis Bahnhof Enge verkehren.</p> <p>Eine weitere Möglichkeit wäre, die Buslinie 72 von Morgental nach Bahnhof Wollishofen zu verlängern.</p> <p>Anschlussbruch im Morgental ab 20:00 Uhr.</p>

	Da die Linie 66 in den Randstunden nur bis Morgental verkehrt, muss Richtung Waffenplatzstrasse auf die Linie 72 umgestiegen werden. Tagsüber besteht eine Umsteigezeit von 3 bis 5 Minuten. Ab 20:00 Uhr ist diese gerade mal 1 Minute und das reicht niemals.
	Haltung MVU
	<p>Eine Verlängerung der Linie bis zum Hauptbahnhof ist ohne erhebliche Infrastrukturanpassungen nicht möglich (gegenwärtig sind auch keine in der nächsten Zeit geplant). Darüber hinaus sind grosse Teile der Quartiere Wollishofen und Enge bereits heute mit diversen Tramlinien und S-Bahnen direkt mit dem HB verbunden. Es gibt im betroffenen Linienabschnitt keine Möglichkeiten mehr, die Linie zu stabilisieren, ohne dabei nicht das übergeordnete Netz zu benachteiligen, was angesichts der niedrigen Fahrgastzahlen auch in keinem guten Verhältnis steht.</p> <p>Neben einer bereits heute sehr niedrigen Nachfrage im Abschnitt Waffenplatzstrasse – Sihlstrasse ist dort auch ein erhebliches Stabilitätsproblem zu verzeichnen. Die gewünschte Angebotsqualität kann dort nicht aufrechterhalten werden, was zum Nachteil aller Benutzer, auch jener im Abschnitt Morgental – Neubühl, ist. Die Verkürzung der Linienführung ermöglicht im Umkehrschluss die seit Jahren von vielen Fahrgästen geforderte Verbesserung der Anschlüsse im Morgental, indem der Takt der Linie 66 an jenen vom Tram auch zu den Randzeiten und am Wochenende angepasst werden kann. Die Erschliessung der Kantonsschule Enge sowie auch das Umsteigen an der Waffenplatzstrasse auf die Linie 5, 13 und 17 bleibt weiterhin möglich. Eine Verlängerung bis Bhf. Enge ist aufgrund der dortigen Platzverhältnisse nicht möglich.</p> <p>Eine Verlängerung der Linie 72 zum Bhf. Wollishofen ist gegenwärtig ebenfalls nicht möglich, da am Bahnhof Wollishofen der Platz für eine zusätzliche Linie nicht ausreicht. Darüber hinaus sind erhebliche Mehrkosten infolge zusätzlicher Fahrzeuge bei einer eher niedrigen zu erwartenden zusätzlichen Nachfrage zu erwähnen.</p> <p>Mit dem aufgelegten Fahrplan verbessert sich der Anschluss im Morgental, da die Linie 66 überwiegend im gleichen Takt wie die Linie 7 und 72 verkehrt. Diese Verbesserung ist wie oben erwähnt nur mit der Einkürzung der Linie umsetzbar.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

B.3 Sonstige Begehren

6.2 VBZ	Begehren
	<p>Linie 70 <i>S4 an SZU</i> Bus 70 - nicht nur bis Wollishofen aber direkt bis Buerkliplatz</p>
	Haltung MVU
	<p>Eine Verlängerung der Linie 70 nach Bürkliplatz würde eine Parallelerschliessung zur Linie 7 oder den Linien 161/165 bedeuten. Ein solches Angebot ist nicht finanzierbar, zumal auf den genannten Linien keine Kapazitätsengpässe bestehen. Für die Fahrt zum Bürkliplatz kann am Bhf. Wollishofen von der Linie 70 auf die Linien 161/165 umgestiegen werden.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

58.1 VBZ	Begehren
	<p>Linie 70 <i>Linie S4</i></p> <p>Buslinie 70, ab Mittelleimbach, 1. Kurs so legen, dass er auf Zug 19016 in ZWol Anschluss macht.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das Begehren fordert einen zusätzlichen Kurs auf der Linie 70, welcher über 30 Minuten früher als der heutige erste Kurs fahren soll. Der Betriebsbeginn wäre deutlich vor 5 Uhr. Dieser Kurs hätte nur Anschluss auf die S-Bahn in Wollishofen, in Leimbach ist kein Anschluss an die S4 möglich, weil diese zu dieser Zeit noch nicht fährt. Aufgrund der erwarteten geringen Nachfrage stehen die anfallenden Kosten in einem schlechten Verhältnis.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
59.1 VBZ	Begehren
	<p>Linie 70 <i>Linie S4</i></p> <p>Erste Abfahrt der Linie 70, für Anschluss auf S-Bahn 19016, Abfahrt Wollishofen 05:02 Uhr</p>
	Haltung MVU
	<p>Das Begehren fordert einen zusätzlichen Kurs auf der Linie 70, welcher über 30 Minuten früher als der heutige erste Kurs fahren soll. Der Betriebsbeginn wäre deutlich vor 5 Uhr. Dieser Kurs hätte nur Anschluss auf die S-Bahn in Wollishofen, in Leimbach ist kein Anschluss an die S4 möglich (keine Zugsabfahrt). Aufgrund der erwarteten geringen Nachfrage stehen die anfallenden Kosten in einem schlechten Verhältnis.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
3 VZB	Begehren
	<p>Linie 72</p> <p>Verlängern bis Endstation Wollishofen (statt nur Morgental). Könnte dort gut wenden. Würde diesen Teil Wollishofen besser an den Rest der Stadt anbinden. Es müssten weniger Leute via HB. Und: Umsteigezeit in Morgental von 7er auf 72er reicht nicht (ausser, man kann rennen und ist nicht alt/gebrechlich/mit Kinderwagen). Ausserdem ist es zu weit weg.</p>
	Haltung MVU
	<p>Kurz- bis mittelfristig ist eine solche Verlängerung aus technischen und finanziellen Gründen nicht möglich. Die Idee einer Verlängerung wird aufgenommen und soll im Rahmen weiterführender Planungen genauer beurteilt werden.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren im Rahmen der Aktualisierung der Netzentwicklungsstrategie erneut prüfen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zurückgestellt und im Rahmen der Aktualisierung der Netzentwicklungsstrategie erneut geprüft.

116 VBZ	Begehren
	<p>Linie 72</p> <p>Anschlussbruch Waffenplatzstrasse</p> <p>Die Umsteigezeit an der Waffenplatz-/Bederstrasse vom Bus 72 aus Richtung Morgental auf die Linie 13 Richtung Frankental ist</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mo-Fr 1 - 2 Minuten (reicht knapp, wenn der Bus pünktlich ist) - Sa u. So fährt das Tram 13 ab Waffenplatzstrasse zur gleichen Minute wie der Bus 72 ab Waffenplatz-/Bederstrasse. <p>Das ist speziell am Sonntagmorgen, wenn man auf den Zug will, ärgerlich, weil ich an der Waffenplatzstrasse 15 Minuten auf den Anschluss warten muss. Wenn ich nun aus Sicherheitsgründen (um den Zug nicht zu verpassen) einen Takt dazu geben muss, sind das 30 Minuten zusätzlichen Zeitaufwand.</p> <p>Online-Fahrplan</p> <p>Wenn ich beim Online-Fahrplan eine Verbindung von Brunau/Mutschellenstrasse nach Paradeplatz suche, bekomme ich bei sehr vielen Verbindungen als Ausstieg beim Bus 72 die Haltestelle Waffenplatzstrasse statt Waffenplatz-/Bederstrasse angegeben. Somit verpasse ich den Anschluss an den nächsten Kurs der Linie 13. Ich habe auch schon viele Touristen aus der Jugendherberge gesehen, die bei der Haltestelle Waffenplatzstrasse aus dem Bus 72 ausgestiegen waren und dann mit Gepäck zurückgehen mussten. Ich habe dies auch schon öfters an ZVV-Contact gemeldet. Wenn ich Glück hatte, ist vielleicht gerade diese angegebene Verbindung korrigiert worden und die übrigen nicht.</p> <p>Bitte passt dies endlich für alle Verbindungen an!</p>
	Haltung MVU
	<p>Die Linien 72 und 13 treffen fahrplanmässig zufällig aufeinander. Ein geplanter Anschluss ist infolge übergeordneter Restriktionen nicht möglich, insofern kommt es zu gewissen Zeiten zufällig dazu, dass die Ankunft der Linie 72 gleichzeitig zur Abfahrt der Linie 13 stattfindet. Die Fahrplanlage der Linie 72 ergibt sich in Abhängigkeit von den Linien 33 und 83 auf der Hardbrücke und jene der Linie 13 in Abhängigkeit von den Linien 4 und 17 in der Limmatstrasse. Eine Anpassung der Fahrplanlage auf diesen Anschluss ist nicht möglich resp. würde wichtigere Anschlüsse verschlechtern/verunmöglichen. Insofern handelt es sich um keinen Anschlussbruch, da die Verbindung so nicht vorgesehen ist und auch im Onlinefahrplan keine solche Auskunft kommt. Der Hinweis zum Onlinefahrplan ist an die Fachstelle weitergeleitet worden (nicht Gegenstand des Fahrplanverfahrens).</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

C Zürich Zentrum

41 VBZ	Begehren
	<p>Linie 46</p> <p>Verlängern der Linie 46 vom Central her und über die Linie 31 weiterführen (sei es Richtung HB oder Richtung Pfauen).</p>
	Haltung MVU
	Die Linie 46 verkehrt heute ab Central zum Bahnhofquai. Eine Führung zum Bahnhofplatz ist aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich, da das Strassennetz stark

	<p>ausgelastet ist und zudem keine Haltestelle zum Abwarten von Wendezeit vorhanden ist. Zusätzlich würde für eine solche Linienführung auch mindestens 1 zusätzliches Fahrzeug gebraucht werden, womit erhebliche finanzielle Mehraufwände bei sehr geringem Nutzen entstehen.</p> <p>Eine Fortsetzung der Linie 46 Richtung Kunsthaus hat diverse Nachteile: Einerseits würde so der Hauptbahnhof aus Richtung Rütihof nicht mehr bedient werden können, andererseits entsteht so ein Überangebot auf der Relation Central – Kunsthaus (da dort schon die Linien 3 und 31 verkehren). Darüber hinaus gibt es im Bereich Heimplatz keine Wendemöglichkeit. Der zusätzliche Fahrzeugbedarf und die dafür nötigen finanziellen Mittel stehen in keinem guten Verhältnis zur erwartenden Nachfrage.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
110 VBZ	Begehren
	<p>Linie 46</p> <p>Fahrplan-Eingabe betreffend Linienführung der Buslinie 46 im Gebiet Zürich HB</p> <p>Ist-Zustand</p> <p>Unter allen VBZ-Haltestellen, die den Zürcher Hauptbahnhof erschliessen und das Wort "Hauptbahnhof" im Namen tragen, ist die Endstation der Buslinie 46 am Bahnhofquai am weitesten von den Bahnsteigen entfernt (mit Ausnahme der erst vor einigen Jahren in "Sihlpost/Hauptbahnhof" umbenannten früheren Haltestelle "Kaserne" der Tramlinien 3 und 14, wo die Entfernung zu den Zügen ca. 700 Meter beträgt).</p> <p>Neben der grossen Entfernung von den Bahnsteigen machen weitere widrige Umstände die Bushaltestelle Bahnhofquai/Hauptbahnhof zu einem sehr unattraktiven Umsteigeort vom öffentlichen Nahverkehr auf den Zug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Busse der Linie 46 werden durch Staus am Central und auf der Bahnhofbrücke sowie Verkehrsregelung von Hand (Central) bzw. Verkehrsampel (bahnhofseitiges Ende der Bahnhofbrücke) regelmässig stark verlangsamt - so stark, dass viele Fahrgäste mit Ziel Hauptbahnhof es vorziehen, bereits am Central auszusteigen und die Bahnhofbrücke zu Fuss zu überqueren, weil sie so schneller am Ziel sind. - Die Bushaltestelle Bahnhofquai/Hauptbahnhof befindet sich nicht in der Nähe der Einmündung Bahnhofbrücke/Bahnhofquai, sondern ca. 50 Meter limmatabwärts, was den Weg sämtlicher Passagiere, die vom Bus zur HB-Haupthalle und weiter zu den Perrons gelangen wollen, zwingend um diese Distanz verlängert. - Vor Erreichen der Haupthalle müssen zwei Strassen überquert werden, die so stark befahren sind, dass an den mit Zebrastreifen markierten Fussgängerübergängen Verkehrsampeln die Fussgängerströme in kurzen Abständen immer wieder unterbrechen. - Mit der Buslinie 46 angereiste Zugpassagiere betreten die Haupthalle auf der "falschen" Seite und müssen weitere ca. 200 Meter zurücklegen, bis sie nur erst das Perronende erreicht haben. - Der Zugang zum unterirdischen Bahnhof Museumsstrasse befindet sich ungefähr 100 Meter limmatabwärts und besteht aus Treppenabgängen, die weder mit Rolltreppen noch Aufzügen versehen sind. Für gehbehinderte Passagiere und solche mit Reisgepäck ist dieser Weg zu den Zügen ein absolutes No-Go. <p>Eingabe</p>

	<p>Neu sollen die Busse der Linie 46 nach Überqueren der Bahnhofbrücke nicht mehr rechts ins Bahnhofquai abbiegen, sondern geradeaus weiterfahren und die bestehende Haltestelle Bahnhofplatz/Hauptbahnhof der Buslinie 31 bedienen. Anschliessend sollen sie um den Bahnhofplatz herum auf die Gegenseite des Platzes geführt werden, mit der jetzigen Haltestelle Bahnhofplatz/Hauptbahnhof der Buslinie 31 Richtung Kienastewies als nächstem Haltepunkt. Von dort sollen sie vor der Bahnhofbrücke links ins Bahnhofquai einbiegen, mit der jetzigen Endstation als nächster Haltestelle.</p> <p>Überlegungen zur Machbarkeit</p> <p>Grosse Teile der vorgeschlagenen Änderung sind vor einiger Zeit während Umbauarbeiten im Gebiet Hauptbahnhof bereits einmal in die Tat umgesetzt worden. Dank der neuen Linienführung wurde der gewohnte beschwerliche und zeitraubende Zugang zu den Zügen für die 46er-Fahrgäste plötzlich kurz, rasch und komfortabel.</p> <p>Nach einigen Monaten war der Umbau beendet, die alte Linienführung kehrte zurück und die Umsteigesituation von der Linie 46 auf die Züge wurde wieder so desolat, wie sie vor dem Umbau gewesen war; ein Zustand, der leider bis heute andauert.</p> <p>Was das Finanzielle betrifft, würden einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit Haltestellenumbauten sowie wiederkehrende Kosten bedingt durch zusätzliche Haltestellenabfahrten anfallen. Der immense Zeit- und Komfortgewinn, von dem Hunderte von Fahrgästen jeden Tag profitieren würden, lässt einen solchen Mehraufwand als absolut gerechtfertigt erscheinen.</p>
	Haltung MVU
	<p>Die Linie 46 verkehrt heute ab Central zum Bahnhofquai. Eine Führung zum Bahnhofplatz ist aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich, da das Strassennetz stark ausgelastet ist und zudem keine Haltestelle zum Abwarten von Wendezeit vorhanden ist. Zusätzlich würde für eine solche Linienführung auch mindestens 1 zusätzliches Fahrzeug gebraucht werden, womit erhebliche finanzielle Mehraufwände bei sehr geringem Nutzen entstehen.</p> <p>Die im Begehren angesprochene Linienführung erfolgte während des Umbau Centrals, während dessen die Verkehrsmengen am HB stark reduziert waren und die Linienführung so vorübergehend möglich war. Der Einstieg Richtung Rütihof erfolgte aber auch damals an der Haltestelle Bahnhofquai.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
43 VBZ	Begehren
	Linie 46 Verdichtung des Fahrplans nach 22 Uhr täglich auf 10 Min.
	Haltung MVU
	<p>Der 15'-Takt von Sonntag bis Donnerstag nach 22.30 Uhr entspricht dem Grundtakt aller wichtigen Tram- und Buslinien der Stadt. Am Freitag und am Samstag verkehrt die Linie 46 bereits heute bis Mitternacht alle 10 Minuten. Aufgrund der vorhandenen Nachfrage und aus Systemgründen (immer gleiche Anschlüsse) ist eine Taktverdichtung nicht sinnvoll und nicht finanzierbar.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

72 VBZ	Begehren
	Linie 33E Ich bitte darum die aktuelle Buslinie 33E so beizubehalten. Der Toblerplatz und Gladbachstrasse sind so einiges besser erschlossen.
	Haltung MVU
	Das aktuelle Konstrukt mit den Linien 33 und 33E ist ein Baustellenfahrplan zur Stabilisierung der Linie 33 und der Verhinderung von Verspätungsübertragungen auf die gesamte Strecke. Der Nachteil dieser Situation ist, dass täglich rund 4'300 Durchfahrer an der Kirche Fluntern umsteigen müssen. Das Gebiet Toblerplatz/Gladbachstrasse ist mit den Linien 6 und 33 sehr gut und in dichtem Takt erschlossen. Aus diesem Grund wird die Linie 33 nach Beendigung der Baustelle in der Bergstrasse wieder durchgehend verkehren. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
70 VBZ	Begehren
	Linie 14 Verlängerung der Betriebszeit der Tramlinie 14 Richtung Triemli um einen Kurs in Taktlage (Bahnhofplatz/HB ab 00:43), um die Abnahme der letzten Fernverkehrszüge (u.a. IR 36, IR 75 und IC 1) in Zürich HB zu gewährleisten.
	Haltung MVU
	Das Begehren wurde bereits im letzten Fahrplanverfahren gestellt. Damals standen keine finanziellen Mittel zur Verfügung, weshalb die VBZ dieses Begehren im Fahrplanverfahren 2020/21 erneut beim ZVV beantragt haben (Entscheid RVKZ vom Nov. 2017: Priorität C). In den Vorgaben des ZVVs vom Mai 2018 waren dafür jedoch keine finanziellen Mittel enthalten. In der Folge wurde das Begehren an der RVKZ vom Mai 2018 endgültig abgelehnt. Die Nachfrage auf dem gegenwärtig letztem Kurs Richtung Triemli ist gegenüber 2016 (letztmalige Beurteilung, s.o.) praktisch unverändert, ebenso auch die anfallenden Mehrkosten für diesen Ausbau. Eine Realisierungschance wird deshalb auch im laufenden und nächsten Fahrplanverfahren als gering eingeschätzt, da dies nur zulasten anderer, wichtigerer Angebotsausbauten möglich wäre. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

D Zürich Nord

D.1 Verzicht auf Befahrung „In Böden“

62.2 VBZ	Begehren
	Linie 94 <i>Linie 61 und 62</i> Im Quartier besteht der Wunsch, dass die Busse der Linie 94 beim Bahnhof Affoltern nicht über die Strasse In Böden wenden, denn diese soll verkehrsfrei werden.

	Haltung MVU
	Infrastrukturanlagen sind nicht Gegenstand des Fahrplanverfahrens. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
73.2 VBZ	Begehren
	Linie 94 <i>Linie 61 und 62</i> Aus Gründen der Quartierentwicklung sind wir dagegen, dass ein Bus über die Strasse In Böden (Wendeschleife Bus 94) verkehrt, da diese verkehrsfrei werden soll (Zentrumsentwicklung).
	Haltung MVU
	Infrastrukturanlagen sind nicht Gegenstand des Fahrplanverfahrens. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
77.2 VBZ	Begehren
	Linie 94 <i>Linie 61 und 62</i> Aus Gründen der Quartierentwicklung bin ich dagegen, dass ein Bus über die Strasse In Böden (Wendeschleife Bus 94) verkehrt, da diese verkehrsfrei werden soll (Zentrumsentwicklung).
	Haltung MVU
	Infrastrukturanlagen sind nicht Gegenstand des Fahrplanverfahrens. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
82.2 VBZ	Begehren
	Linie 94 <i>Linie 61 und 62</i> Aus Gründen der Quartierentwicklung sind wir dagegen, dass ein Bus über die Strasse In Böden verkehrt, da diese verkehrsfrei werden soll.
	Haltung MVU
	Infrastrukturanlagen sind nicht Gegenstand des Fahrplanverfahrens. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
95 VBZ	Begehren
	Linie 94 Aus Gründen der Quartierentwicklung sind wir dagegen, dass ein Bus über die Strasse In Böden verkehrt, da diese verkehrsfrei werden soll.

	Haltung MVU
	Infrastrukturanlagen sind nicht Gegenstand des Fahrplanverfahrens. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
104.2 VBZ	Begehren
	Linie 94 <i>Linie 61 und 62</i> Die Führung über In Böden, welche gemäss Zentrumsentwicklung, möglichst verkehrsfrei sein sollte, ist nicht tragbar. Ebenso ist die Situation mit dem Warten vor der Barriere einem Taktfahrplan mit Ausdünnung abträglich. Ich bitte Sie, diese Überlegungen bei dem Entscheid zu berücksichtigen und die Verlängerung des Buses 94 nicht zu realisieren.
	Haltung MVU
	Infrastrukturanlagen sind nicht Gegenstand des Fahrplanverfahrens. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
122.2 VBZ	Begehren
	Linie 94 <i>Linie 61 und 62</i> Zu den geplanten Änderungen auf den Linien 61/62/94. Aus Gründen der Quartierentwicklung sind wir dagegen, dass ein Bus über die Strasse In Böden (Wendeschleife Bus 94) verkehrt, da diese verkehrsfrei werden soll (Zentrumsentwicklung).
	Haltung MVU
	Infrastrukturanlagen sind nicht Gegenstand des Fahrplanverfahrens. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

D.2 Verzicht auf Konzept Linie 61/62/94

62.1 VBZ	Begehren
	Linie 94 <i>Linie 61 und 62</i> Wenn die Buslinie 94 zu Stosszeiten vom Bahnhof Oerlikon zum Bahnhof Affoltern verlängert wird, führt dies zu einer Taktverlängerung auf den Linie 61 und 62, was insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner zwischen Bahnhof Affoltern und Waidhof bzw. Bahnhof Affoltern und Mühlacker (es sind ein paar Tausend) negative Folgen hat. Zudem ist es fraglich, ob es dann mit dem propagierten Anschluss an die S6 beziehungsweise S21 beim Bahnhof Affoltern klappt, denn die Busse vom Waidhof

	und vom Mühlacker bleiben häufig im Stau stecken und können nicht zeitig zur Haltestelle Bahnhof Affoltern hinfahren. So wird der Zug verpasst.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
65 VBZ	Begehren
	Linie 94 Es ist die Rede davon, dass die Buslinie 94 (zurzeit Glattzentrum-Bahnhof Oerlikon) nach dem Bahnhof Affoltern verlängert werden soll. In den Spitzenzeiten würde dies eine Einschränkung (Lockerung) der Kursdichte auf den Linie 61 und 62 bedeuten. Das hiesse: Die Quartiere Mühlacker (Linie 61) und Schwandenholz (Linie 62) würden in den Spitzenzeiten (Morgen und Abend) weniger häufig bedient, d.h. die Busse wären stärker frequentiert. Ich halte die geplante Einschränkung bei den Linie 61 und 62 für nachteilig.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
80.1 VBZ	Begehren
	Linie 94 <i>Linie 61 und 62</i> Bus 94 ist keine Lösung: Ich bin gegen diese Neuerung, da der Takt auf den Linie 61 und 62 verdünnt wird und das eine Verschlechterung der Aussenquartiere bedingt.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.

119.1 VBZ	Begehren
	<p>Linie 94 <i>Linie 61 und 62</i></p> <p>Es macht absolut KEINEN Sinn die Buslinie 94 zu verlängern und dafür die Linie 61/62 einmal stündlich ausfallen zu lassen!</p>
	Haltung MVU
	<p>Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
123.2 VBZ	Begehren
	<p>Linie 94 <i>Linie 61 und 62</i></p> <p>Es ergibt wenig Sinn die Linie 61/62 auszudünnen dafür aber die Linie 94 bis zum Bahnhof Affoltern weiterzuführen. Das Problem liegt nicht daran, dass man nicht an den Bhf. Affoltern kommt, dafür stehen die Linien 61, 62, 37, 32 (mit 2 Minuten Laufzeit) sowie die S-Bahn 6 und 21. Doch für die Bewohner des extrem aufstrebenden Mühlacker, und die Bewohner in Unteraffoltern/Schwandenholz stellt dies ein Problem dar. Es ist nicht möglich „schnell mal“ an den Bhf. zu gehen. Wenn es einen 5-Minutentakt geben soll, dann schlage ich doch vor die bestehenden Linien 61/62 mehr fahren zu lassen anstatt eine neue Linie nach Affoltern fahren zu lassen. Ich bitte sie diese Umstellung nochmals zu überdenken, und den Standort Affoltern SINNVOLL attraktiver zu gestalten, und dies nicht auf Kosten von anderen Bewohnern. Eine solche Änderung bringt Rückschritt aber keinesfalls eine Erleichterung für die Anwohner rund um den Bahnhof.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
73.1 VBZ	Begehren
	<p>Linie 61 und 62 <i>Linie 94</i></p> <p>Wir als Bewohner der Siedlungen nördlich der Gleise sind gegen diese Änderung, da diese eine Taktausdünnung für die Linie 61 und 62 zur Folge hat und darum die Quartiere Mühlacker und Waidhof (mit ein paar Tausend Einwohnern) schlechter versorgt würden. Der durch die geplante Änderung versprochene Anschluss am Morgen an die S6 und S21 kann nicht gehalten werden, sobald sich der MIV vor der Barriere staut. Dann können die Busse nicht zur Haltstelle fahren und der Zug wartet nicht.</p>

	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
77.1 VBZ	Begehren
	Linie 61 und 62 <i>Linie 94</i> Zu den geplanten Änderungen auf den Linien 61/62/94. Ich als Bewohnerin der Siedlung nördlich der Gleise bin gegen diese Änderung, da diese eine Taktausdünnung für die Linie 61 und 62 zur Folge hat und darum die Quartiere Mühlacker und Waidhof (mit ein paar Tausend Einwohnern) schlechter versorgt würden. Der durch die geplante Änderung versprochene Anschluss am Morgen an die S6 und S21 kann nicht gehalten werden, sobald sich der MIV vor der Barriere staut. Dann können die Busse nicht zur Haltstelle fahren und der Zug wartet nicht.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
82.1 VBZ	Begehren
	Linie 61 und 62 <i>Linie 94</i> Die betroffene Bevölkerung in den Affoltemer Siedlungen Waidhof, Mühlacker und Unterdorf nördlich der Bahngleise ist gegen diese Veränderung, da diese eine Taktausdünnung auf den Linie 61 und 62 zur Folge hat und darum die genannten Quartiere mit ein paar Tausend Einwohnern schlechter versorgen würde.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.

99 VBZ	Begehren
	<p>Linie 61 und 62</p> <p>Die Fahrplan-Verdünnung der Linie 61 wie auch der Linie 62 ist für die Bewohner der Quartiere Unterdorf und Mühlacker ein Rückschritt und der Anschluss an die S 6 bzw. S 21 wird von vielen nicht benutzt bzw. ist jetzt schon gewährleistet, sofern die Barriere beim Bhf Affoltern nicht wieder zu ist. Die Weiterführung der Buslinie 94 vom Bhf Oerlikon bis Bhf Affoltern bringt den Bewohnern, die den Bus 61 oder 62 benützen keinen Vorteil, da die Linie 92 nur bis Bhf Affoltern fährt. Zudem wird es in den Gebieten Unterdorf/Schwandenholz wie auch Mühlacker sicher noch weitere Wohnbauten geben. Ich bin nur eine der vielen Anwohner/-innen, denen mit der Verdünnung der Linie 61 und 62 ein ÖV-Nachteil entsteht. Ich hoffe, Sie nehmen die Anliegen aller Bewohnerinnen dieser beiden Quartiere ernst und überdenken die geplanten Änderungen nochmals.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
104.1 VBZ	Begehren
	<p>Linie 61 und 62</p> <p><i>Linie 94</i></p> <p>Die Bevölkerung nördlich des Bahnhof Affoltern (Waidhof und Mühlacker mit ein paar tausend Bewohnern) ist mit der Verlängerung des Buses 94 und der damit verbundenen Ausdünnung der Linie 61 und 62 nicht einverstanden.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
112.1 VBZ	Begehren
	<p>Linie 61 und 62</p> <p><i>Linie 94/37</i></p> <p>Beibehalten des Taktes zur Hauptverkehrszeit auf dem Abschnitt Mühlacker - Bahnhof Affoltern. Ich werde gezwungen sein, zu Fuss zum Bahnhof Affoltern zu laufen.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert.</p>

	<u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
121 VBZ	Begehren
	<p>Linie 61 und 62</p> <p>Ich habe das Schreiben bezüglich der Änderungen der Buslinien gelesen und möchte hiermit mitteilen, dass ich dies gar nicht befürworte.</p> <p>Für mich, an der Mühlackerstrasse 104 wohnhaft, hilft es gar nichts, die Buslinie 94 zu verlängern. Ich finde es gibt mit S-Bahnen und den bestehenden Bussen (32, 61 & 62) schon genügend Möglichkeiten um zum Bahnhof Affoltern zu gelangen. Von dort nach Hause zu kommen ist jedoch viel wichtiger, was gemäss meinem Verständnis dann erschwert wird.</p> <p>Ich verstehe nicht, warum der 61 & 62 verdünnt werden soll (auch mit der Begründung, weil ein anderer Bus verlängert wird - aber nur für eine Teilstrecke, die schon mehrere Alternativen hat). Der 61-Bus fährt aktuell zu Stosszeiten 5 mal pro Stunde, was einen Takt von 12 Minuten darstellt, was absolut notwendig ist. Würde hier einer pro Stunde weggenommen sind wir bei einem Takt von 20 Minuten was in meinen Augen nicht angemessen ist für ein Quartier dieser Grösse und mit diesem Wachstum in der Stadt Zürich.</p> <p>Zu Randzeiten sowie Wochenende fährt der Bus nur 1-3x pro Stunde. Würde hier ein Bus pro Stunde gestrichen werden kämen wir auf gar keinen Bus mehr oder bis einen pro halbe Stunde. Dies finde ich wirklich nicht verhältnismässig.</p> <p>Ein wichtiger Grund warum ich in dieses Quartier und in meine jetzige Wohnung gezogen bin ist der aktuell gute Busanschluss. Ich habe kein Auto oder anderes Fortbewegungsmittel zur Verfügung und möchte auch weiterhin gut mit den ÖVs angeschlossen sein. Weiter überrascht mich der Vorschlag generell - wird doch gerade in der heutigen Zeit überall in der Stadt Zürich alles noch besser vernetzt, die Frequenz erhöht und geschwärmt, dass man die ÖVs statt Autos nutzen soll um sich in der Stadt zu bewegen und so soll bei uns das Gegenteil passieren und reduziert werden?</p> <p>Ich hoffe sehr, dass dieser Vorschlag / Plan nicht wie vorgeschlagen umgesetzt wird. Bitte teilen Sie mir doch mit falls und wenn ja wie ich dies weiterhin unterstützen kann</p>
	Haltung MVU
	<p>Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
122.1 VBZ	Begehren
	<p>Linie 61 und 62</p> <p><i>Linie 94</i></p> <p>Zu den geplanten Änderungen auf den Linien 61/62/94.</p> <p>Wir als Bewohner der Siedlungen nördlich der Gleise sind gegen diese Änderung, da diese eine Taktausdünnung für die Linie 61 und 62 zur Folge hat und darum die Quartiere Mühlacker und Waidhof (mit ein paar Tausend Einwohnern) schlechter versorgt würden. Der durch die geplante Änderung versprochene Anschluss am Morgen an die S6 und S21 kann nicht gehalten werden, sobald sich der MIV vor der Barriere staut. Dann können die Busse nicht zur Haltstelle fahren und der Zug wartet nicht.</p>

	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
123.1 VBZ	Begehren
	Linie 61 und 62 <i>Linie 94</i> Es ergibt wenig Sinn die Linie 61/62 auszudünnen dafür aber die Linie 94 bis zum Bahnhof Affoltern weiterzuführen. Das Problem liegt nicht daran, dass man nicht an den Bhf. Affoltern kommt, dafür stehen die Linien 61, 62, 37, 32 (mit 2 Minuten Laufzeit) sowie die S-Bahn 6 und 21. Doch für die Bewohner des extrem aufstrebenden Mühlacker, und die Bewohner in Unteraffoltern/Schwandenholz stellt dies ein Problem dar. Es ist nicht möglich „schnell mal“ an den Bhf. zu gehen. Wenn es einen 5-Minutentakt geben soll, dann schlage ich doch vor die bestehenden Linien 61/62 mehr fahren zu lassen anstatt eine neue Linie nach Affoltern fahren zu lassen. Ich bitte sie diese Umstellung nochmals zu überdenken, und den Standort Affoltern SINNVOLL attraktiver zu gestalten, und dies nicht auf Kosten von anderen Bewohnern. Eine solche Änderung bringt Rückschritt aber keinesfalls eine Erleichterung für die Anwohner rund um den Bahnhof.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
90 VBZ	Begehren
	Linie 61 Die Fahrplanverdünnung des 61ers zugunsten des 94er Busses ist zu unterlassen. Im Bereich Mühlacker wohnen viele junge Familien. Bei einem "Sauwetter" ist der Weg zum Bahnhof mit Kinderwagen sehr sehr sehr weit. Zudem hat es für noch einen Bus im Bereich des Bahnhof Affolterns keinen Platz. Es bräuchte zunächst eine Unterführung. Des Weiteren ist verkehrsplanerisch alles zu unternehmen, dass die Mühlackerstrasse nicht weiter als Wurmfortsatz der Autobahn gelebt wird.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen

	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
105 VBZ	Begehren
	<p>Linie 61</p> <p>Die Ausdünnung des Fahrplans des Buses Nr. 61 ist nicht in meinem Sinn. Eine Verbindung von der Haltestelle Aspholz nach Oerlikon ist für mich wichtig (Einkauf mit Kindern in Oerlikon, Anschluss in Oerlikon nach Winterthur oder andere S-Bahnen oder Fernverkehrzüge). Die zusätzlichen Verbindungen von Affoltern nach Oerlikon brauche ich nicht, auch die Gewährleistung des Anschlusses an die S21 sind für mich nicht zentral.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
108 VBZ	Begehren
	<p>Linie 61</p> <p>Ich finde es überhaupt nicht gut, wenn der Fahrplan zu Stosszeiten ausgedünnt wird. Ich möchte nämlich nicht auf die oder von der S-Bahn umsteigen, sondern fahre in aller Regel via Oerlikon. Der 61-er ist doch gerade dafür da, die "letzte Meile" vom Bhf. Affoltern Richtung Mühlacker bzw. umgekehrt abzudecken. Eine Ausdünnung des Fahrplans ist ein Rückschritt und kein Gewinn.</p> <p>Das Argument mit der Merkbarekeit des Fahrplans finde ich lächerlich. Diejenigen Abfahrtszeiten, die persönlich relevant sind, kann man bald, und man kann ja auch einfach in der App nachschauen. Merkbarekeit des Fahrplans kommt in der Prioritätenliste ganz, ganz hinten.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
128 VBZ	Begehren
	<p>Linie 61</p> <p>Es erscheint uns kurzfristig und falsch, zulasten der Bewohner des stetig wachsenden Quartiers Mühlacker den jetzt schon schlechten, minimalistischen Takt der Buslinie 61 zulasten einer „Stabilisierung der Linie 94“ noch mehr zu verschlechtern, statt den Takt der 61er Linie zu erhöhen. Der Anschluss an die S21 ist lächerlich. Wann fährt die schon?!? Der Bus 64 bringt nur noch mehr Stau in die Wehntalerstrasse, aber keine Verbesserung für die Bevölkerung von Unteraffoltern.</p>

	Eine Bushaltestelle vor dem Haus, aber kein Bus mehr der kommt. Dies u.a. im Haus Mühlackerstrasse 89!
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
119.2 VBZ	Begehren
	Linie 61 und 62 <i>Linie 94</i> An den Bahnhof Affoltern kann man mittels der S6 und bei den Stosszeiten mit der S21, mit den Bussen 37,61,62 und mit dem 32er Bus (+ 2 Minuten laufen) erreichen. Problematisch wird es aber doch mit den Endstationen Mühlacker und Waidhof, da auch diese sich immer weiterentwickeln und immer mehr Menschen in genau diese Gegenden einziehen. Anstatt den 94er zu erweitern, macht es VIEL MEHR Sinn die Buslinien 61/62 einmal stündlich mehr fahren zu lassen! Des Weiteren ist es den Busfahrern & Busfahrerinnen zumutbar, rechtzeitig vom den End- bzw. „Anfang-Stationen“ abzufahren. Warum das mit dem Bus 61 nicht klappt, ist fragwürdig.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.

D.3 Weitere Begehren im Zusammenhang mit dem Konzept Linie 61/62/94

112.2 VBZ	Begehren
	Linie 94/37 <i>Linie 61 und 62</i> Verlängerung der Linie 94 und/oder 37 an die Endstationen der Linie 61/62. Anmerkung: Es staut eher vor dem Lichtsignal Zehntenhausplatz als vor der Barriere Zehntenhausstrasse. Bus und Autoverkehr in der Zufahrt trennen. Individualverkehr über Jonas-Furrer-Strasse.
	Haltung MVU
	Eine Verlängerung der Linien 94 bis nach Mühlacker oder Waidhof ist aus Nachfragesicht nicht erforderlich und zudem mit den vorhandenen finanziellen Mitteln nicht umsetzbar. Eine Verlängerung der Linie 37 nach Waidhof ist nicht finanzierbar, eine Verlängerung nach Mühlacker wäre nur mit einem Ausbau der Wendeschleufe oder

	<p>einer neuen Fahrplanlage der Linien 61/62 möglich. Letztere wird von Teilen des Quartiers Affoltern abgelehnt. Entsprechend ist gegenwärtig keine Verlängerung der Linie 37 nach Mühlacker möglich.</p> <p>Infrastrukturanlagen sind nicht Gegenstand des Fahrplanverfahrens. Die Linienführung von Bussen im Bereich Bhf. Affoltern wird im Rahmen der Zentrumsentwicklung Affoltern diskutiert.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
81 VBZ	Begehren
	<p>Linie 94</p> <p>Der Bus Nr. 94 sollte bis entweder Waidhof oder Müllacker verlängert werden. Damit könnte auch der Ausdünnung der Quartiere entgegengewirkt werden</p>
	Haltung MVU
	<p>Eine Verlängerung der Linien 94 bis nach Mühlacker oder Waidhof ist aus Nachfragesicht nicht erforderlich und zudem mit den vorhandenen finanziellen Mitteln nicht umsetzbar.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
130 VBZ	Begehren
	<p>Linie 94</p> <p>Liebe Stadt Zürich, der Vorschlag der Linie 94 Verlängerung finde ich sehr gut. Jeden Tag quetschen sich so viele Menschen, häufig mit Kinderwagen und weitem grossen Dingen in die Busse am Bahnhof Oerlikon, dass nicht selten nicht alle reinpassen. Es ist wirklich unbedingt nötig, dass dort etwas passiert.</p> <p>Mein Vorschlag: Grössere Busse. Aber auch mit mehr Bussen kann die Situation entspannt werden.</p> <p>Endlich mal eine gute Idee der VBZ. Freue mich schon auf mehr Platz im Bus.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
134 VBZ	Begehren
	<p>Linie 94</p> <p>Den Vorschlag zur Verlängerung der Linie 94 finde ich sehr gut. Jeden Tag quetschen sich so viele Menschen in die Busse Richtung Neuaffoltern, dass nicht selten Leute draussen stehen bleiben müssen. Die Situation ist echt unerträglich! Zudem gibt es viele Familien, die auch mit Kinderwägen unterwegs sind. Es ist wirklich unbedingt nötig, dass dort etwas passiert.</p> <p>Man könnte auch grössere Busse einsetzen, aber auch mit dem 94er kann die Situation entspannt werden.</p>

	Ich freue mich schon jetzt auf mehr Platz im Bus.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
52 VBZ	Begehren
	Linie 61 und 62 Ab Oberwiesenstr. Richtung Schwamendingerplatz, besserer Anschluss an der Regensbergbrücke auf den 11er Richtung Stadt.
	Haltung MVU
	Der Fahrplan der Linien 61 und 62 ist auf den Bahnübergang in Affoltern und an die Anschlüsse auf die S-Bahn am Bahnhof Affoltern abgestimmt. Die Linie 11 hingegen ist auf die Innenstadt ausgerichtet. Zudem verkehren die Linien 61/62 in den Stosszeiten jeweils im 12'-Takt (gemeinsam also im 6'-Takt) und die Linie 11 im 7.5'-Takt. Aus diesem Grund ergeben sich die Anschlüsse an der Regensbergbrücke zufällig und können deshalb nicht gezielt verbessert werden. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
55 VBZ	Begehren
	Linie 11 Der 11er in die Stadt fährt meist gerade an der Regensbergbrücke weg, wenn die 61/62 von Westen (Oberwiesenstrasse) eintrifft.
	Haltung MVU
	Der Fahrplan der Linien 61 und 62 ist auf den Bahnübergang in Affoltern und an die Anschlüsse auf die S-Bahn am Bahnhof Affoltern abgestimmt. Die Linie 11 hingegen ist auf die Innenstadt ausgerichtet. Zudem verkehren die Linien 61/62 in den Stosszeiten jeweils im 12'-Takt (gemeinsam also im 6'-Takt) und die Linie 11 im 7.5'-Takt. Aus diesem Grund ergeben sich die Anschlüsse an der Regensbergbrücke zufällig und können deshalb nicht gezielt verbessert werden. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen.
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
80.2 VBZ	Begehren
	Linie 61 <i>Linie 94</i> Unser Quartier (nicht nur wir Zwei) ist dafür, dass auch der 61 einen Anschluss an die S6 hat, der Wegfall war eine Verschlechterung für uns! Der Anschluss an die S21 bietet nur zu kurzen Zeiten für die PendlerInnen eine kleine Alternative, nicht aber für alle anderen die nicht zu den Stosszeiten unterwegs sind und alle Anschlüsse verpassen.

	Zu Stosszeiten steht einfach ein weiterer Bus im Stau, wir wollen auch keinen weiteren Bus, der im neuen Zentrum Zürich-Affoltern die Fussgängerzone durchquert.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert. Dementsprechend bleibt der heute bereits vorhandene stündliche Anschluss der Linie 61 auf die S6 in den Stosszeiten bestehen. Tagsüber und zu den Randzeiten liegt die Anschlusspriorität am Bhf. Affoltern auf dem Anschluss der Linien 62 und S6 zueinander, da das Quartier Waidhof vom Bahnhof weiter entfernt ist. Da die Linie 61 den Fahrplan der Linie 62 ergänzt, ist kein gleichzeitiger Anschluss für die Linie 61 möglich (beide Linien müssten sonst gleichzeitig fahren). <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
127 VBZ	Begehren
	Linie 61 Erhöhung der Kurse der Linie 61. Das Quartier Mühlackerstrasse wächst und wächst, die Kurse dürfen auch Ende 2019 nicht reduziert werden. 2020 muss dies aber spätestens wieder korrigiert werden.
	Haltung MVU
	Das gegenwärtige Angebot auf der Linie 61 entspricht der Nachfrage. Ein weiterer Angebotsausbau ist in der nächsten Zeit nicht notwendig. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
97.1 VBZ	Begehren
	Linie 62 <i>Linie 62</i> Der vorgeschlagene Fahrplan für die Linie 62 soll unabhängig von der Verlängerung der Linie 94 nach Zürich, Bahnhof Affoltern so eingeführt werden. Dieser Teil des Quartiers ist auf ein solches Angebot angewiesen, da keine Alternativen verfügbar sind und die Distanz für einen Fussmarsch viel zu gross ist. ca 7 - 20 Uhr: Der Anschluss an alle S6 in beiden Richtungen ist erfreulich. Der Anschluss vom Waidhof an die S6 ist mit einer Umsteigezeit von 6 Minuten gut. Eine Verkürzung auf 5 Minuten sollte geprüft werden. Der Anschluss in der Gegenrichtung am Bahnhof Affoltern funktioniert mit 4 Minuten nur falls die S6 keine Verspätung hat. Der Bus 62 muss zwingend den Anschluss abwarten. Dies ist leicht möglich, da die Wendezeit beim Waidhof grosse Reserven aufweist. Die Ausdehnung des unregelmässigen Taktes von 12 - 15 auf regelmässig 15 Minuten ist kein Nachteil, sondern wird durch den regelmässigen Anschluss an alle S6 aufgewogen.
	Haltung MVU
	Das geplante Konzept mit der Verlängerung der Linie 94 nach Affoltern und den damit Verbundenen Auswirkungen auf die Linien 61 und 62 wird aufgrund von negativen Rückmeldungen aus Teilen des Quartiers Affoltern von der VBZ zurückgezogen. Die Umsetzung einzelner Teile daraus ist aufgrund des Zusammenspiels der Linien 61

	<p>und 62, welche sich gegenseitig zu einem sauberen Taktfahrplan ergänzen, bedauerlicherweise nicht möglich, da dies nicht den Kundeninteressen im gemeinsamen Verlauf beider Linien entspricht. Der Fahrplan der Linien 61, 62 und 94 bleibt damit in den Stosszeiten gegenüber der Ist-Situation unverändert.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	<p>Haltung RVK</p>
	<p>Das Begehren wird abgelehnt.</p>
97.2 VBZ	<p>Begehren</p>
	<p>Linie 62 <i>Linie 62</i></p> <p>Der vorgeschlagene Fahrplan für die Linie 62 soll unabhängig von der Verlängerung der Linie 94 nach Zürich, Bahnhof Affoltern so eingeführt werden. Dieser Teil des Quartiers ist auf ein solches Angebot angewiesen, da keine Alternativen verfügbar sind und die Distanz für einen Fussmarsch viel zu gross ist.</p> <p>Nach ca. 20 Uhr: Ein Takt von 20 Minuten und ein Anschluss nur an jede zweite S6 (1x/h) ist nicht akzeptabel. Es soll ein regelmässiger 15-Minuten-Takt angeboten werden. Falls dies aufgrund des übergeordneten Fahrplansystems nicht möglich ist, soll ein Shuttle von und zum Bahnhof Affoltern, z. B. mit einem Quartierbus oder einem Fahrauftrag an ein Taxiunternehmen eingerichtet werden, damit an alle S6 ein Anschluss besteht.</p>
	<p>Haltung MVU</p>
	<p>Das Abendangebot auf den Linien 61 und 62 ist – isoliert auf die Aussenäste betrachtet – gegenwärtig nicht auf dem Niveau vergleichbarer städtischen Linien. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass sich die Linien 61 und 62 auf dem grössten Teil ihres Linieneinfahrwegs gegenseitig ergänzen und so das übliche städtische Taktniveau anbieten. Daraus resultiert, dass Verbesserungen beim Abendangebot auf der Linie 62 entweder auch auf der Linie 61 erfolgen müssen (um die Taktfolge beider Linien zueinander zu gewährleisten) oder nur auf Kosten eines Angebotsabbaus auf der Linie 61 erfolgen können, was jedoch aus Sicht des Quartiers Mühlacker keine Option darstellt.</p> <p>Derzeit passt der gemeinsame Takt der Linien 61 und 62 mit Ausnahme der Hauptverkehrszeiten ideal zum städtischen Taktsystem, womit der Umstieg zu anderen Linien immer gleich ist. Eine Taktverdichtung in den Randzeiten hat neben lokalen Vorteilen im Quartier Waidhof also auch Nachteile. Zudem werden finanzielle Mittel in grösserem Umfang dafür benötigt, welche im aktuellen Fahrplanverfahren nicht zur Verfügung stehen.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 2022/23</p>
	<p>Haltung RVK</p>
	<p>Das Begehren wird zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/2023 erneut geprüft.</p>
111 VBZ	<p>Begehren</p>
	<p>Linie 62</p> <p>Freitags und samstags soll der letzte Kurs der Linie 62, Schwamendingerplatz ab 00.35 Uhr, bis zur Glaubtenstrasse verlängert werden.</p>
	<p>Haltung MVU</p>
	<p>Zum Fahrplanwechsel im Dez. 2018 wurde der gegenwärtige letzte Kurs der Linie 62 erst eingeführt. Eine Aussage zur Besetzung dieses Kurses ist nach nur wenigen Wochen Betriebszeit noch nicht möglich, insofern kann auch keine Abschätzung hinsichtlich der zu erwartenden Nachfrage eines weiteren, neuen letzten Kurses getroffen werden.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 2022/23</p>

	Haltung RVK
	Das Begehren wird zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/2023 erneut geprüft.

D.4 Sonstige Begehren

91 VBZ	Begehren
	<p>Linie 15</p> <p>Sicherstellung Anschluss beim Umsteigen am Schaffhauserplatz von der Linie 15 vom Limmatquai - Weinbergstrasse auf die Linie 11 Richtung Bucheggplatz - Oerlikon. Ganztägig. Gemäss elektronischem Fahrplan wird am Abend diese Verbindung mit einer Umsteigezeit von 2 Minuten angeboten. Die Erfahrung zeigt, dass die Linie 15 häufig verspätet ist. Sobald die Linie 11 vor der Linie 15 in die Haltestelle Schaffhauserplatz einfährt ist kein Anschluss mehr möglich. Ein Umsteigen beim Bucheggplatz ist keine Alternative, da die Linie 15 wendet und der Umsteigeweg länger ist.</p> <p>Die Verbindung Linie 4 (Limmatquai) via Bahnhofquai/HB ist keine brauchbare Option, da dort die Umsteigezeit mit 1 Minute viel zu kurz ist bei der ungenügenden Pünktlichkeit.</p>
	Haltung MVU
	<p>Die im Begehren genannte Verbindung wird vom Onlinefahrplan so nicht angezeigt, sondern mit 11-12 Minuten Umsteigezeit und nur, wenn man die Benutzung der Linie 15 mit einer Via-Eingabe erzwingt. Verbindungen von der Weinbergstrasse über den Bucheggplatz hinaus werden via Linie 7 auf 11 angegeben, aus dem Limmatquai heraus via Linie 4 auf 11.</p> <p>Die Fahrplanlage der Linie 15 ist u.a. so gewählt, dass sie kurz vor der Linie 11 am Schaffhauserplatz ankommt, so dass bei pünktlichem Betrieb nur sehr kurz auf die Weiterfahrmöglichkeit mit der Linie 11 gewartet werden muss (als zufälliger Anschluss). Die Linie 15 weist in der Randverkehrszeit eine Gesamtpünktlichkeit von knapp 90% in Richtung Bucheggplatz auf. In den meisten Fällen funktioniert das Umsteigen also, dennoch kann es vorkommen, dass die Reihenfolge der Linien 11 und 15 vertauscht wird. Melden sich die Fahrzeuge der Linien 11 und 15 beispielsweise fast zeitgleich an der Lichtsignalanlage am Schaffhauserplatz an, kann dies noch die Reihenfolge in Abhängigkeit der Phasenschaltung verändern.</p> <p>Die Verbindung via Linie 4 funktioniert in den meisten Fällen wie im Onlinefahrplan angegeben (siehe Begehren Nr. 92). Es besteht kein Handlungsbedarf.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
100 VBZ	Begehren
	<p>Linie 11</p> <p>Sicherstellung Anschluss beim Umsteigen am Schaffhauserplatz von der Linie 15 vom Stadelhofen - Limmatquai - Weinbergstrasse auf die Linie 11 Richtung Bucheggplatz - Oerlikon. Am Abend ab 19.00 Uhr, spätestens aber ab 20.00 Uhr.</p> <p>Gemäss elektronischem Fahrplan wird am Abend diese Verbindung mit einer Umsteigezeit von nur 2 Minuten angeboten. Die Erfahrung zeigt, dass die Linie 15 häufig verspätet ist. Die Ursache kann nicht mit dem kurzen Abschnitt des Limmatquais erklärt werden, sondern liegt an den betrieblichen Konflikten beim Stadelhofen und beim Bellevue. Die gemäss elektronischem Fahrplan auch angebotene Möglichkeit mit der Linie 4 und an Anschluss am Bahnhofquai/HB ist mit einer einzigen Minuten Umsteigezeit</p>

	<p>und den regelmässigen Unpünktlichkeiten kein Alternative und völlig unrealistisch. Bei einem Anschlussbruch entsteht am Abend eine Wartezeit von 10 bzw. 15 Minuten.</p> <p>Das Umsteigen muss am Schaffhauserplatz erfolgen. Ein Umsteigen am Bucheggplatz ist nicht tauglich, da dort mindestens eine Minute mehr erforderlich wäre, weil der 15er in die Wendeschleife fährt.</p>
	Haltung MVU
	<p>Die im Begehren genannte Verbindung wird vom Onlinefahrplan so nicht angezeigt, sondern mit 11-12 Minuten Umsteigezeit und nur, wenn man die Benutzung der Linie 15 mit einer Via-Eingabe erzwingt. Verbindungen von der Weinbergstrasse über den Bucheggplatz hinaus werden via Linie 7 auf 11 angegeben, aus dem Limmatquai heraus via Linie 4 auf 11.</p> <p>Die Fahrplanlage der Linie 15 ist u.a. so gewählt, dass sie kurz vor der Linie 11 am Schaffhauserplatz ankommt, so dass bei pünktlichem Betrieb nur sehr kurz auf die Weiterfahrmöglichkeit mit der Linie 11 gewartet werden muss (als zufälliger Anschluss). Die Linie 15 weist in der Randverkehrszeit eine Gesamtpünktlichkeit von knapp 90% in Richtung Bucheggplatz auf. In den meisten Fällen funktioniert das Umsteigen also, dennoch kann es vorkommen, dass die Reihenfolge der Linien 11 und 15 vertauscht wird. Melden sich die Fahrzeuge der Linien 11 und 15 beispielsweise fast zeitgleich an der Lichtsignalanlage am Schaffhauserplatz an, kann dies noch die Reihenfolge in Abhängigkeit der Phasenschaltung verändern.</p> <p>Die Verbindung via Linie 4 funktioniert in den meisten Fällen wie im Onlinefahrplan angegeben (siehe Begehren Nr. 92). Es besteht kein Handlungsbedarf.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
92 VBZ	Begehren
	<p>Linie 4</p> <p>Sicherstellung Anschluss beim Umsteigen am Bahnhofquai/ HB von der Linie 4 vom Tiefenbrunnen - Limmatquai - auf die Linie 11 Richtung Bucheggplatz - Oerlikon. Am Abend ab 19.00 Uhr, spätestens aber ab 20.00 Uhr.</p> <p>Gemäss elektronischem Fahrplan wird am Abend diese Verbindung mit einer Umsteigezeit von nur 1 Minuten angeboten. Die Erfahrung zeigt, dass die Linie 4 häufig verspätet ist. Weil das Bahnhofquai/HB überlastet ist mit 5 Tramlinien ist eine so knappe Umsteigezeit unrealistisch. Bei einem Anschlussbruch entsteht am Abend eine Wartezeit von 10 bzw. 15 Minuten.</p>
	Haltung MVU
	<p>Die Auswertung des Anschlusses ab 19 Uhr zeigt, dass die Erfolgsquote bei 92.8% liegt. D.h. es kommt nur selten vor, dass man den Anschluss verpasst. Bis 20:30 Uhr verkehrt die Linie 11 alle 7.5', bis 22:30 Uhr alle 10 Minuten. Am späten Abend, also während des 15'-Takts nach 22:30 ist der Anschluss über das Leitsystem sogar technisch gesichert, d.h. die Linie 11 wartet das Eintreffen der Linie 4 im Bedarfsfall sogar gezielt ab. Angesichts der hohen Erfolgsquote und der bereits vorhandenen Anschlussicherung besteht also kein Handlungsbedarf</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

67 VBZ	Begehren
	<p>Linie 69</p> <p>Seit ein paar Jahren ist die Verbindung ETH-Hönggerberg - Milchbuck jeden Samstag eine absolute Katastrophe. Ein Fahrplankontakt von 15 Minuten wurde paradoxerweise eingeführt. Dies läuft der Entwicklung der letzten Jahre komplett entgegen und der städtischen, früher als sehr fortschrittlich gegoltenen VBZ/ZVV-Planung völlig widerspricht!</p> <p>Die 69er-Linie ist jedes Jahr noch überfüllter von Spitalbesuchern, Waidrestaurant-Gästen, Familien mit Kinderwagen, Spaziergängern, Jugendgruppen, den zahlreichen zusätzlichen Bewohnern der neuen Mietwohnungen im ETH-Gelände, Wochenend-Studenten und Picknick-Gruppen. Da fragt man sich als Laie, ob da nie eine aktuelle Zählung gemacht oder sich eine Fachperson die Situation mal vor Ort anschaut? Alle oben genannten Menschen haben doch das Recht, am wohlverdienten Wochenende in einem normal ausgelasteten Bus zu ihrem Ziel zu gelangen, oder?</p> <p>Es ist vollkommen unverständlich, warum der Normaltakt von 7 Minuten nicht schon lange wieder eingeführt wurde!</p>
	Haltung MVU
	<p>Das Begehren wurde bereits im letzten Fahrplanverfahren gestellt. Mangels finanzieller Mittel wurde das Begehren abgelehnt und im Fahrplanverfahren 20/21 erneut beim ZVV mit der Priorität C (gemäss RVKZ vom November 2017) beantragt. Vom ZVV wurden im Mai 2018 keine finanziellen Mittel für die Taktverdichtung gesprochen, da im Jahresmittel keine Überlastungen vorliegen und die VBZ saisonal resp. bei erwarteter hoher Nachfrage Gelenkbusse einsetzen.</p> <p>Da der 7.5'-Takt am Samstag nicht finanzierbar ist, wird als Alternative vorgeschlagen, dass die Linie am Samstag dauerhaft mit Gelenkbussen betrieben wird. Dadurch entstehen Mehrkosten in Höhe von CHF 16'000 p.a.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren in angepasster Form annehmen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird in angepasster Form, Einsatz von Gelenkbussen, unterstützt
120 VBZ	Begehren
	<p>Linie 37</p> <p>Taktverdichtung Bus 37. Schon seit längerer Zeit besteht in Affoltern der Wunsch nach einem Viertelstundentakt auf der Linie 37 vom Bahnhof Affoltern zur ETH Hönggerberg. Dies wird seit einigen Jahren immer wieder hinausgeschoben. In Affoltern wurde in den vergangenen Jahren viel gebaut. Unter anderem entstanden Studentenwohnungen. Von den dort wohnenden Studentinnen und Studenten studieren einige an der ETH Hönggerberg. Aber auch einige an der ETH tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohnen in Affoltern. Eine bessere Verbindung vom Bahnhof Affoltern zur ETH Hönggerberg erspart ihnen den Weg über die Glaubten (ein Umweg), wo die Busse der Linie 80 halten. Diese sind bekanntlich zu Stosszeiten nach wie vor voll besetzt. Wir beantragen deshalb einen Viertelstundentakt auf der Linie 37, mindestens zu Stosszeiten.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das Begehren wurde schon in mehreren Fahrplanverfahren gestellt. Bislang wurden dafür keine finanziellen Mittel gesprochen, da insbesondere auch die Nachfrage auf der Linie 37 selbst in den Stosszeiten zu gering ist (Ausnahme: 2 Kurse am Morgen Richtung ETH Hönggerberg während des Semesters leicht über Qualitätsgrenze). Auch im aktuellen Fahrplanverfahren stehen dafür keine finanziellen Mittel zur Verfügung.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 2022/23</p>

	Haltung RVK
	Das Begehren wird zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/2023 erneut geprüft.
107 VBZ	Begehren
	Linie 11 Langfristig macht es wohl wenig Sinn, dass die Tramlinie 11 vom Auzelg im riesigen Zickzack zum Bahnhof Oerlikon fährt. Viel besser wäre es wenn diese vom Auzelg gerade aus durch die Hagenholzstrasse zum Bahnhof Oerlikon fahren würde.
	Haltung MVU
	Das Begehren wird als Input für die Aktualisierung der Netzentwicklungsstrategie aufgenommen. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren im Rahmen der Aktualisierung der Netzentwicklungsstrategie erneut prüfen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zurückgestellt und im Rahmen der Aktualisierung der Netzentwicklungsstrategie erneut geprüft.
109 VBZ	Begehren
	Direktverbindung ZH-Affoltern Seebach Ich wünsche mir eine direkte Busverbindung zwischen Affoltern und Seebach. Es würde sich z.B. anbieten, den 62-er zu verlängern. Aktuell kann man nur mit der S-Bahn nach Seebach fahren (heisst i.d.R. Bus + S-Bahn + Bus), oder via Glaubtenstrasse, mit Umsteigen. Es wäre schön, wenn die beiden Nachbarquartiere besser miteinander verbunden wären.
	Haltung MVU
	Auf der Linie 62 werden ganztags Gelenkbusse eingesetzt. Eine Verlängerung der Linie über die schmale Schwandenholzstrasse würde einen Ausbau dieser erfordern. Dies steht in keinem vernünftigen Verhältnis zu der zu erwartenden Nachfrage auf der Relation Waidhof – Seebach. Die Linie müsste in Seebach weitergeführt werden, was jedoch einer Parallelerschliessung zu den Linien 40 oder 75 gleichkäme. Die jährlichen Betriebskosten hierfür lägen im siebenstelligen Bereich und sind somit nicht finanzierbar. <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

E Zürich Südost

66.1 VBZ	Begehren
	Linie 91 <i>Neu Buslinie</i> Einführung eines Abend-Angebots auf der Buslinie 91
	Haltung MVU
	Die Frequenzen auf der Linie 91 sind im Vergleich zu anderen Kleinbuslinien zwar überdurchschnittlich, jedoch ist der Kostendeckungsgrad der Linie sehr niedrig (2017: 24.7%). Der Betriebsschluss der Linie 91 ist heute der früheste im Netz der VBZ

	<p>(18:30 Uhr). Die Mehrkosten für eine Betriebszeitausdehnung bis kurz nach 20 Uhr (d.h. 3 Fahrtenpaare mehr pro Tag) liegen bei CHF 57'000 p.a. Es soll daher mit einem Probebetrieb über die nächsten 4 Jahre die zusätzliche Nachfrage eruiert werden (gemäss §10 der Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr (Angebotsverordnung)).</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren im Sinne des Versuchsbetrieb annehmen</p>
	<p>Haltung RVK</p>
	<p>Das Begehren wird im Sinne eines Versuchsbetrieb unterstützt.</p>
66.2 VBZ	<p>Begehren</p>
	<p>Linie neu <i>Linie 91</i></p> <p>Einführung einer neuen Buslinie von Witikon via Zoo zum Bahnhof Stettbach</p>
	<p>Haltung MVU</p>
	<p>Die erwartete Nachfrage einer Direktverbindung zwischen Witikon und Stettbach via Zoo/Forrenweid ist gering. Die vorgeschlagene neue Linie würde zwischen Dreiwiesen und Bhf. Stettbach parallel zur Linie 751 verkehren und diese damit konkurrenzieren. Eine Finanzierung ohne Angebotsabbau auf bestehenden Linien ist demnach kaum realistisch. Zudem würde sie über die überlastete und teilweise zu enge Katzenschwanzstrasse führen, was sich negativ auf die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit auswirkt. Die Katzenschwanzstrasse dient gegenwärtig auch als Stauraum für die Witikonerstrasse, um die dort verkehrenden Linien 31, 701, 703 und 704 stabil fahren lassen zu können. Für die Verbindung zwischen Witikon und Stettbach stehen mit der Reise via Fällanden/Schwerzenbach ausreichend Alternativen zur Verfügung. Die Verbindung zum Zoo wird via Klusplatz und Kirche Fluntern im attraktiven 7.5'-Takt sichergestellt.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	<p>Haltung RVK</p>
	<p>Das Begehren wird zurückgestellt.</p>
113 VBZ	<p>Begehren</p>
	<p>Linie 704 und 745 Verknüpfen in Fällanden</p> <p>Der Bahnhof Stettbach wird stetig wichtiger, unter anderem mit dem Viertelstundentakt nach Winterthur und der Glattalbahn zum Flughafen. Eine halbstündliche Verknüpfung der Buslinien 704 und 745 in Fällanden brächte Direktverbindungen von Zürich Hirslanden, Witikon und Pfaffhausen nach Dübendorf und rasche Verbindungen mit einmaligem Umsteigen nach Winterthur. Der Abschnitt Fällanden-Bahnhof Schwerzenbach ist heute mit 8 Bussen (704 und 705) pro Stunde in der Hauptverkehrszeit sehr gut erschlossen und wäre mit 6 Bussen immer noch genügend bedient.</p> <p>Es wäre auch ein kostenloser Markttest hinsichtlich einer allfälligen Direktverbindung Zürich Witikon-Zoo-Bahnhof Stettbach.</p>
	<p>Haltung MVU</p>
	<p>Das Begehren ist nicht kompatibel mit den langfristigen Optimierungen im Glattal. Auf der Linie 704 verkehren Standardbusse und auf der Linie 745 Gelenkbusse. Ebenfalls stimmt die Fahrplanlage der beiden Linien nicht überein, da sie an verschiedenen Bahnhöfen Anschlüsse sicherstellen, was bei einer Verknüpfung der Linien nicht mehr möglich wäre. Zusätzlich würden durch den Wegfall der Verbindung nach Schwerzenbach dort nicht mehr alle Anschlüsse hergestellt werden können. Die zu erwartende niedrige Nachfrage auf der Relation rechtfertigt somit in Abwägung zu den neu entstehenden massiven Nachteilen für andere Fahrgäste keine Direktverbindung und ist heute mit einmaligem Umstieg in Fällanden sehr gut möglich.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>

	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
83 VBZ	Begehren
	<p>Linie S18</p> <p>Bereitstellung von genügend Kapazitäten in der abendlichen Hauptverkehrszeit Teilweise fahren am Abend Kompositionen mit nur 2 (alten) Wagen, was dazu führt, dass die beiden Wagen überfüllt sind und sich die Fahrgäste gegenseitig auf die Füsse stehen. Die Forchbahn soll deshalb in den Hauptverkehrszeiten immer mit maximal langen Zügen verkehren, egal ob "Eil- oder Regionalzüge", egal ob altes oder neueres Rollmaterial.</p>
	Haltung MVU
	<p>Im Stadtgebiet (Stadelhofen – Rehalp) ist die Forchbahn am Abend gemäss Qualitätskriterium VBZ nicht überlastet, Stehplätze werden akzeptiert. Nach der Stadtgrenze wird bei der Forchbahn das Qualitätskriterium der SBB (max. 80% der Sitzplätze im Jahresmittel belegt) angewandt und auf einigen Zügen ist so bis Zollikerberg eine Überschreitung festzustellen. Dem könnte Abhilfe geschaffen werden, indem alle Züge in voller Länge verkehren. Dabei entstehen für den gesamten Betriebsablauf jedoch grössere Einschränkungen, deren genaue Auswirkungen erst noch detailliert betrachtet werden müssen.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 2022/23</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/23 erneut geprüft.
84 VBZ	Begehren
	<p>Linie S18</p> <p>Taktverdichtung zum Viertelstundentakt am Sonntagnachmittag Ein Halbstundentakt bei der Forchbahn ist mittlerweile auch sonntags einfach zu wenig. Steigt man am Sonntagnachmittag ab Kreuzplatz in eine Forchbahn ein, dann hat man mindestens bis Zumikon einen Stehplatz und ist bei weitem nicht der einzige stehende Passagier. Die Forchbahn gilt als S-Bahn, da erwartet man als Fahrgast - insbesondere ausserhalb der Hauptverkehrszeiten - grundsätzlich einen Sitzplatz, zumal die Reisezeiten mit der Forchbahn vergleichsweise lang und die Billette vergleichsweise teuer sind (5 Zonen bis Egg). Es soll deshalb sonntags, spätestens ab 13 Uhr, derselbe Fahrplan gelten wie am Samstag.</p> <p>Bei der Forchbahn gab es in den letzten ca. 15 Jahren keine Angebotsausbauten mehr, obwohl sich insbesondere die Gemeinde Egg in den letzten Jahren stark entwickelt hat und dort weiter munter gebaut wird. Es wäre deshalb Zeit, wieder mal ein Bisschen etwas in das Angebot der Forchbahn zu investieren. Mittelfristig braucht es auch einen Angebotsausbau in den Hauptverkehrszeiten.</p>
	Haltung MVU
	<p>Aus Nachfragesicht ist das bestehende Angebot im Halbstundentakt ausreichend. Hinsichtlich der qualitativen Verfügbarkeit ist ein gewisser Handlungsbedarf jedoch nachvollziehbar. Gegenwärtig stehen dafür aber keine finanziellen Mittel zur Verfügung.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 2022/23</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/23 erneut geprüft.

F Nachtnetz

79 VBZ	Begehren
	<p>Linie N11</p> <p>Spätere Abfahrtszeiten am Bahnhof Oerlikon. Statt um .20 soll der Nachtbus erst um .24 abfahren. So kann der Anschluss von der SN7, welche in Oerlikon jeweils um .17 eintrifft, gewährleistet werden. 3 Minuten von Gleis 8 zum Bahnhof Oerlikon sind zu wenig, zu mal der Zug oftmals erst um .18 eintrifft. Man muss quasi rennen, um den Bus noch zu erwischen. Ausserdem fährt der Bus sowieso nur stündlich vom Bahnhof Oerlikon nach Bellevue. Der Bus wendet sowieso immer 20min in Bellevue. Es ist also genügend Zeitreserve vorhanden. Mit dem Abwarten der "SN7-Fahrgäste" wäre der Bus gut ausgelastet. Bei Grossveranstaltungen wäre es bei diesem Fahrplan praktisch unmöglich den Bus noch zu erwischen, da die Züge dann oftmals 3-4 Minuten verspätet sind.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das Begehren ist berechtigt. Mit einer Verschiebung der Abfahrtszeit können in Oerlikon dann alle Nacht-S-Bahnen aus Richtung Hauptbahnhof abgenommen werden. Für die Fahrten des anderen Linienasts ab Bhf. Stettbach bedeutet dies, dass eine kurze Aufenthaltszeit am Schwamendingerplatz entsteht, so dass ab Schwamendingerplatz stadteinwärts wieder im Takt gefahren wird.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren annehmen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird unterstützt.
86.1 VBZ	Begehren
	<p>Linie N1 - N95</p> <p><i>SN1 - SN 18, SN ohne Nr.</i></p> <p>Es ist das Nachtnetz, in einer light Variante, auf den Donnerstag auszudehnen. Der Bedarf ist da. Das Nachtleben floriert unterdessen auch donnerstags.</p>
	Haltung MVU
	<p>Gegenwärtig erarbeitet der ZVV eine Weiterentwicklung der Nachtnetzvision, in der auch die Fragestellung nach einer Ausdehnung der Betriebszeiten untersucht wird. Insofern ist derzeit eine grundlegende Anpassung des Nachtnetzes nicht sinnvoll.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung nach Abschluss ZVV-Strategie zum Nachtnetz</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zur Überprüfung des Nachtnetzes zuhanden einer Arbeitsgruppe des ZVV zurückgestellt.
96 VBZ	Begehren
	<p>Nachtnetz</p> <p>Es braucht ganz dringend ein Nachtnetz-Angebot in der Nacht von Donnerstag auf Freitag. Das fehlt bisher und wir von vielen Jungen - wie auch mir - vermisst. Man könnte das Angebot ja auch etwas beschränken und bspw. nur zu zwei Zeiten eine Verbindung, bspw. 1:30 und 3 Uhr anbieten.</p>
	Haltung MVU
	<p>Gegenwärtig erarbeitet der ZVV eine Weiterentwicklung der Nachtnetzvision, in der auch die Fragestellung nach einer Ausdehnung der Betriebszeiten untersucht wird. Insofern ist derzeit eine grundlegende Anpassung des Nachtnetzes nicht sinnvoll.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung nach Abschluss ZVV-Strategie zum Nachtnetz</p>

	Haltung RVK
	Das Begehren wird zur Überprüfung des Nachtnetzes zuhanden einer Arbeitsgruppe des ZVV zurückgestellt.
87 VBZ	Begehren
	Linie N6 Der N6 ist bei beiden "Ästen" halbstündlich zu betreiben. Als Ausgleich soll dieser beim Bahnhof Oerlikon wenden und dort die Anschlüsse der neu halbstündlich verkehrenden S-Bahnen abfangen.
	Haltung MVU
	Da die Nacht-S-Bahnen gegenwärtig nur stündlich verkehren, ist die Anpassung der Linie N6 nicht möglich, da bei einem Beginn ab Bhf. Oerlikon die Fahrten zur halben Stunde keinen Zubringer hätten. Sofern es zukünftig Änderungen hinsichtlich der Takt-dichte bei den Nacht-S-Bahnen geben sollte (Aktualisierung Nachtnetzstrategie ZVV), kann das Begehren erneut geprüft werden. <u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung nach Abschluss ZVV-Strategie zum Nachtnetz
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zur Überprüfung des Nachtnetzes zuhanden einer Arbeitsgruppe des ZVV zurückgestellt.
89 VBZ	Begehren
	Linie N7 Der N7 ist neu nur bis Bahnhof Oerlikon zu betreiben und kann dort direkt von den ankommenden Nacht S-Bahnen im Halbstundentakt genutzt werden.
	Haltung MVU
	Da die Nacht-S-Bahnen gegenwärtig nur stündlich verkehren, ist die Anpassung der Linie N6 nicht möglich, da bei einem Beginn ab Bhf. Oerlikon die Fahrten zur halben Stunde keinen Zubringer hätten. Sofern es zukünftig Änderungen hinsichtlich der Takt-dichte bei den Nacht-S-Bahnen geben sollte (Aktualisierung Nachtnetzstrategie ZVV), kann das Begehren erneut geprüft werden. <u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung nach Abschluss ZVV-Strategie zum Nachtnetz
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zur Überprüfung des Nachtnetzes zuhanden einer Arbeitsgruppe des ZVV zurückgestellt.
136 VBZ	Begehren
	Neue Nachtbuslinie Ihr Änderungswunsch – bitte beschreiben und begründen Sie den Wunsch kurz: Neue Nachtbuslinie über die Langstrasse im Halbstundentakt (Zweirichtungsbetrieb). Die Langstrasse ist seit Jahren und je länger je mehr der Hotspot des Nachtlebens in Zürich. Wieso keine einzige Nachtbuslinie die gesamte Langstrasse (Kernstrasse bis Limmatplatz) abfährt, ist nicht nachvollziehbar. Aufgrund des fehlenden Angebots fahren heute die meisten Personen, welche sich nachts an der Langstrasse aufhalten, mit einem Taxi oder Uber nach Hause. Der N2 und der N8 (heute nur stündlich) bedienen nur die Haltestelle Militär-/Langstrasse, das ist nicht ausreichend. Ich schlage deshalb eine neue Linie mit folgender Linienführung vor: Bellevue – Sihlcity Nord – Schmiede Wiedikon – Zwinglihaus – Helvetiaplatz – Militär-/Langstrasse – Limmatplatz – Nordstrasse – Bucheggplatz – Milchbuck. Die Strecke dürfte um diese Zeit in ca. 24-26 min machbar sein. Sollte der Umlauf knapper sein, kann auf die Bedienung der Haltestellen zwischen Bellevue und Sihlcity Nord verzichtet werden, da hier bereits der N12 besteht.

	<p>Die Linie würde neben der Langstrasse eine weitere Erschliessungslücke in Nachtnetz schliessen, nämlich das dichtbesiedelte Gebiet um die Haltestellen Nordstrasse, Rotbuchstrasse und Lägernstrasse zwischen Wipkingen und Unterstrass. Der Wohnbevölkerung in dieser Gegend bleibt heute nachts nur die Möglichkeit, entweder weit zu laufen oder gleich ein Taxi zu nehmen. Nicht zuletzt befindet sich dort auch die neue Siedlung Kronenwiese mit hunderten von ÖV-affinen Einwohnern. Es ist schwer verständlich, wieso einerseits aller kleinste Ortschaften (nach Welsikon, ca. 430 Einwohner, fahren 2 Nachtbuslinien) in der Nacht erschlossen werden, andererseits sind dichte städtische Gebiete nachts vom ÖV abgeschnitten.</p> <p>Die vorgeschlagene Linie weist weitere Vorteile auf: Wiedikon wäre deutlich besser erschlossen als heute mit dem N5 (lange Fahrzeiten) und bekäme erst noch eine Direktverbindung zur Langstrasse. Auch um von der Langstrasse nach Unterstrass (Milchbuck) zu gelangen, müsste nicht mehr der lange Umweg über das Bellevue genommen werden. Die neue Linie wäre eine clevere Netzergänzung und würde wohl innert kürzester Zeit einen der höchsten Kostendeckungsgrade im Nachtnetz aufweisen. Da keine Infrastrukturmassnahmen notwendig sind, kann dieses Begehren problemlos kurzfristig umgesetzt werden.</p>
	Haltung MVU
	<p>Auch aus Sicht VBZ ist hier ein Bedürfnis gegeben. Gegenwärtig erarbeitet der ZVV eine Strategie zur Weiterentwicklung des Nachtnetzes. Die darin enthaltenen Varianten sehen eine Linie über die Langstrasse vor. Der Umsetzungszeitpunkt ist jedoch noch offen.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung nach Abschluss ZVV-Strategie zum Nachtnetz</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zur Überprüfung des Nachtnetzes zuhanden einer Arbeitsgruppe des ZVV zurückgestellt.
138 VBZ	Begehren
	<p>Neue Buslinien N3</p> <p>Einführung der neuen Nachtbuslinie N3. Diese Nachtbuslinie soll stündlich folgende Strecke fahren: Central - Stampfenbachplatz - Nordstrasse - Lägernstrasse - Bucheggplatz - Waidspital - ETH Hönggerberg - Lerchenhalde - Glaubtenstrasse - Chaletweg - Max-Bill-Platz - Bahnhof Oerlikon Ost - Sternen Oerlikon - Dorflinde.</p>
	Haltung MVU
	<p>Auch aus Sicht VBZ ist hier ein Bedürfnis gegeben. Gegenwärtig erarbeitet der ZVV eine Strategie zur Weiterentwicklung des Nachtnetzes. Die darin enthaltenen Varianten sehen eine Linie über die meisten der genannten Strassen oder Haltestellen vor. Der Umsetzungszeitpunkt ist jedoch noch offen.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung nach Abschluss ZVV-Strategie zum Nachtnetz</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zur Überprüfung des Nachtnetzes zuhanden einer Arbeitsgruppe des ZVV zurückgestellt.
93 VBZ	Begehren
	<p>Linie 32</p> <p>Die Buslinie Nr. 32 sollte auch zu Randzeiten verfügbar für die Bewohner des Kantons Zürich sein und ihren Auftrag erfüllen können.</p>
	Haltung MVU
	<p>Auch aus Sicht VBZ ist hier ein Bedürfnis gegeben. Gegenwärtig erarbeitet der ZVV eine Strategie zur Weiterentwicklung des Nachtnetzes. Die darin enthaltenen Varianten sehen Linienführungen ähnlich der Linie 32 im Nachtbetrieb vor. Der Umsetzungszeitpunkt ist jedoch noch offen.</p>

	<u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung nach Abschluss ZVV-Strategie zum Nachtnetz
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zur Überprüfung des Nachtnetzes zuhanden einer Arbeitsgruppe des ZVV zurückgestellt.
137 VBZ	Begehren
	Buslinien N1, N2, N4, N5, N6, N7, N8, N11, N12, N13, N14, N15 Zusätzliche Abfahrt aller städtischen, halbstündlich verkehrenden Nachtbuslinien um 04:30 Uhr (ab Bellevue). Zwischen 4 und 5 Uhr haben sehr viele Nachtschwärmer das Bedürfnis, nach Hause zu gehen, da viele dann langsam müde werden und die Clubs schliessen. Doch ausgerechnet um diese Zeit fährt kein ÖV, sondern es gibt eine ca. (mindestens) einstündige Lücke zwischen den letzten Nachtbussen und den ersten Abfahrten im Tagesbetrieb. Würde man die Betriebszeiten der Nachtbusse um 30 Minuten verlängern, könnte diese lästige Lücke geschlossen werden und es gäbe über die ganze Nacht ein durchgängiges ÖV-Angebot.
	Haltung MVU
	Die heutige Fahrplanlücke zwischen dem Nacht- und Tagnetz ist auf den meisten Relationen der Stadt Zürich tatsächlich häufig grösser als ausserhalb der Stadt Zürich (da das Nachtnetz auf der Annahme des Ausgangspunktes in der Stadt Zürich beruht und somit aufgrund der Entfernung zur Stadt Zürich ausserhalb später endet als in der Stadt Zürich). Gleichermassen ist aber auch erkennbar, dass die Nachfrage auf der heutigen letzten Fahrt auf Nachtbuslinien, welche die Stadt Zürich verlassen, ausserhalb der Stadt sehr niedrig ist. Die VBZ schlagen daher vor, dass bei einer zusätzlichen Abfahrt um 4:30 Uhr ab Bellevue nur noch das Stadtgebiet bedient wird. Es kämen folgende Verbindungen hinzu: <ul style="list-style-type: none"> - N1 (Ast Waidhof) - N2 (ganze Strecke) - N4 (nur bis Frankental) - N5 (ganze Strecke) - N6 (Ast Schönauring) - N7 (nur bis Seebach) - N8 (ganze Strecke) - N11 (Ast Bhf. Stettbach nur bis Luchswiesen) - N12 (Ast Mittelleimbach) - N13 (ganze Strecke) - N14 (nur bis Triemli) - N18 (nur bis Bhf. Tiefenbrunnen) - N19 (ganze Strecke) Die Nachtbusse N15, N16 und N17 verkehren nur bis zur Abfahrt um 4 Uhr, da diese Linien bereits heute auf der letzten Fahrt nur schwach besetzt sind und zudem kaum innerhalb der Stadt Zürich verkehren resp. da sich N16 und N19 gegenseitig zum Halbstundentakt ergänzen. Dadurch entstehen Mehrkosten von CHF 93'000 p.a. (bei 104 Betriebsnächten) <u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren in angepasster Form annehmen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird in angepasster Form unterstützt.

G Diverse Begehren

94 VBZ	Begehren
	<p>Linie alle Bus- und Tramlinien</p> <p>Am Abend soll der Fahrplan von Montag - Freitag gleich sein. Auf den abweichenden Fahrplan am Freitagabend gegenüber dem Angebot Montag - Donnerstag ist zu verzichten. Diese Fahrplangestaltung steht einem gut merkbaren Fahrplan entgegen und ist nicht kundenfreundlich. Die Kennzeichnung der Abweichungen auf den Haltestellenfahrplänen ist unübersichtlich und kaum lesbar.</p>
	Haltung MVU
	<p>Die Nachfrage am Freitagabend ist gegenüber jener an den Abenden Mo-Do ca. 60% (auf gewissen Linien bis zu 150%) höher. Insofern entspricht das Angebot am Freitagabend einem Bedürfnis. Der Fahrplan unterscheidet sich gegenüber dem Fahrplan Mo-Do erst ab ca. 22:30 Uhr und ist wiederum genau gleich dem am Samstagabend im selben Zeitraum. Da die Linien am Freitagabend bis Betriebsschluss alle 10' verkehren, müssen alle Fahrgäste weniger lang warten bis zur nächsten Fahrt, als dies Mo-Do der Fall wäre (dort 15'-Takt).</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
98 VBZ	Begehren
	<p>Nachtnetz alle Tramlinien</p> <p>Da die Nachtbuslinien nur freitags und samstags verkehren, stellt sich an anderen Wochentagen für einige Personen, die bis nachts arbeiten, das Problem, dass sie nicht mehr mit dem öV nach Hause kommen.</p> <p>Wir würden uns daher wünschen, die stadtzürcher Tramlinien bis 1:30 morgens fahren zu lassen.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr sieht eine Betriebszeit nur zwischen 6 bis 24 Uhr vor. Eine Verlängerung darüber hinaus ist zulässig, wenn es beispielsweise genügend Nachfrage gibt. Die meisten Linien der VBZ verkehren gegenwärtig bis mindestens 0:30 Uhr, viele Verbindungen sind bis kurz vor 1 Uhr täglich möglich. Die VBZ überprüfen darüber hinaus regelmässig alle Spätverbindungen und führen im Rahmen der Fahrplanverfahren zusätzliche Verbindungen nach der aktuellen letzten Verbindung ein, sofern die Nachfrageprognose günstig ist und die finanziellen Mittel dafür vom ZVV bereitgestellt werden.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
124 VBZ	Begehren
	<p>Linie 77</p> <p>Bus 77 ist je länger je mehr sehr voll. Ein 15 Min. Takt wäre schon jetzt sinnvoll nicht erst nach Eröffnung des Kinderspitals.</p>

	Haltung MVU
	<p>Die Linie 77 verkehrt tagsüber im 20'-Takt und in den Stosszeiten alle 10 Minuten. Mit Stand Fahrgastzahlen 2018 gibt es gegenwärtig nur 3 Kurse, welche im Jahresmittel mehr Fahrgäste transportieren, als Sitzplätze im Bus vorhanden sind. Bei den übrigen Kursen liegt die Auslastung zwischen 1/3 und 2/3 der Anzahl Sitzplätze. Es besteht gegenwärtig also kein Handlungsbedarf. Im Hinblick auf die Eröffnung des Kinderspitals ist ein Ausbau der Linie 77 zum 15'-Takt tagsüber vorgesehen (wird im nächsten Fahrplanverfahren beim ZVV beantragt).</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 2022/23</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/23 erneut geprüft.
126 VBZ	Begehren
	<p>Linie 77</p> <p>Einführung des 15-Min.-Taktes (tagsüber und am Abend) und sofern nötig: Verlegung der Endstation vom Hegibachplatz zur Höschgasse</p> <p>Ausdehnung des 10-Min.-Taktes bis mind. 20:00 Uhr</p> <p>Begründung: Die ersten Änderungsanträge liegen z.T. über zehn Jahre zurück, doch wurden die Anwohner und damit auch ich in Ihren Antworten vom 06. Juni 2008, 10. Mai 2011, 26. März und 30. Mai 2013 sowie an den Sitzungen vom 30.06.2014 und an der Informationsveranstaltung vom 10.07.2014 jeweils lediglich auf später vertröstet. Die versprochenen Angebotsüberprüfungen haben auch keine Verbesserung der Situation gebracht. Offenbar ist es den Verantwortlichen entgangen, dass sich in dieser Zeit die Einwohner des Quartiers quantitativ und auch qualitativ stark verändert haben. So ist die Zahl der Busbenutzer spürbar angestiegen und durch den Zuzug vieler Familien werden auch immer mehr Kinderwagen in den Bus eingeladen. Der vermehrte Einsatz von rollstuhlgängigen Tramwagen hat dazu geführt, dass auf der Linie 77 vermehrt Bewohner der Epilepsieklinik selbständig den ÖV benützen können. Diese an sich erfreuliche Entwicklung führt jedoch dazu, dass tagsüber die Kapazitäten beim gegenwärtigen 20 Min.-Takt oft nicht ausreichend sind und die damit entstandene längere Verweildauer an den Haltestellen zu Verspätungen führt.</p> <p>Es ist verständlich, dass aus Kostengründen ausserhalb der HVZ kein zusätzlicher Bus eingesetzt werden kann. Ein 15-Min.-Takt könnte jedoch mit einer Verlegung der Endhaltestelle vom Hegibachplatz an die Höschgasse ohne zusätzlichen Bus erreicht werden. Diese Variante wurde ja in Ihrem Schreiben vom 30.05.2013 explizit erwähnt. Dadurch würde auch das Problem der Anschlüsse etwas entschärft, verkehren doch regelmässig zwei Tramlinien im Abstand von 4-5 Minuten in die eine oder andere Richtung. In der HVZ könnte weiterhin - wie bis jetzt - ein zusätzlicher Bus eingesetzt werden, um den 10-Min.-Takt sicherzustellen. Wünschenswert wäre aber in jedem Fall die Ausdehnung der Betriebszeit bis mind. 20:00 Uhr, um den veränderten Ladenöffnungszeiten am Abend Rechnung zu tragen.</p>
	Haltung MVU
	<p>Die Linie 77 verkehrt tagsüber im 20'-Takt und in den Stosszeiten alle 10 Minuten. Mit Stand Fahrgastzahlen 2018 gibt es gegenwärtig nur 3 Kurse, welche im Jahresmittel mehr Fahrgäste transportieren, als Sitzplätze im Bus vorhanden sind. Bei den übrigen Kursen liegt die Auslastung zwischen 1/3 und 2/3 der Anzahl Sitzplätze. Es besteht gegenwärtig also kein Handlungsbedarf. Im Hinblick auf die Eröffnung des Kinderspitals ist ein Ausbau der Linie 77 zum 15'-Takt tagsüber vorgesehen (wird im nächsten Fahrplanverfahren beim ZVV beantragt).</p> <p>Der 10'-Takt am Abend wird heute bereits bis 19:25 Uhr (ab Hegibachplatz) angeboten und entspricht der Nachfrage. Eine Linienführung an die Höschgasse wurde bereits einmal geprüft, auf Rückmeldung des Quartiers aber nicht weiterverfolgt, da eine Umfrage unter den Busbenutzern damals keine eindeutige Präferenz für die Höschgasse ergeben hat. Zudem würde auch bei einer Linienführung an die Höschgasse tagsüber</p>

	<p>aufgrund der Fahrzeiten kein 15'-Takt angeboten werden können, ohne ein zweites Fahrzeug einzusetzen.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Erneute Prüfung im Fahrplanverfahren 2022/23 (Taktverdichtung); Begehren ablehnen (Linienführung)</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren zur Taktverdichtung wird zurückgestellt und im Fahrplanverfahren 2022/23 erneut geprüft. Das Begehren zur Linienführung wird abgelehnt.
125 VBZ	Begehren
	<p>Linie 8 und 17</p> <p>Bitte Tram Nr. 8 oder 17 beim Escher-Wyss-Platz wenden lassen. Die beiden Tramlinien fahren seit längerer Zeit hintereinander her. Oftmals fährt die Tram Nr. 8 praktisch leer an die Endstation Hardturm und bei 600 Fahrten pro Tag verursachen sie unnötigen Lärm. Vor allem die Cobra Tram mit ihren Rädern. Dankeschön.</p>
	Haltung MVU
	<p>Das Fahrplanangebot der Linie 8 ist so auf die Linie 17 abgestimmt, dass jeweils von der Linie 8 auf die Linie 17 Richtung Werdhölzli bzw. umgekehrt von der Linie 17 aus Werdhölzli auf die Linie 8 schlank umgestiegen werden kann (d.h. kurze Wartezeiten). Damit können auch Fahrgäste aus/in Richtung Werdhölzli schnell zum Bhf. Hardbrücke gelangen. Ein vorzeitiges Wenden der Linie 8 würde die Angebotsqualität verschlechtern, ohne dabei jedoch finanzielle Mittel einzusparen, da die Wendefahrt am Escher-Wyss-Platz aufwändig über das Depot Hard erfolgen müsste und somit kein Tram eingespart werden kann.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
133 VBZ	Begehren
	<p>Linie 8 und 17</p> <p>Tram 8 folgt in der Hardturmstrasse meistens im 30 Sekunden-Abstand direkt auf Tram 17 und umgekehrt: ein grösseres Intervall der Linien wäre wesentlich nutzbringender für die ÖV-Nutzer.</p> <p>Das Roll-Material sowie die Fahrweise - aus rasanter Fahrt an den Haltestellen unter Getöse stoppen - verursacht gewaltige Geräusch-Immissionen tagsüber und insbes. auch nachts. Für die direkt am Trasse Wohnenden (Hardturmstrasse) ist Schlafen mit offenem Fenster so kaum möglich. Wie sehr eine andere Fahrweise die Immissionen verringert, wurde während des zwangsweisen Langsamfahrens des Cobra-Trams wegen Defekt vor kurzem eindeutig unter Beweis gestellt. Danke für Ihre Aufmerksamkeit!</p>
	Haltung MVU
	<p>Das Fahrplanangebot der Linie 8 ist so auf die Linie 17 abgestimmt, dass jeweils von der Linie 8 auf die Linie 17 Richtung Werdhölzli bzw. umgekehrt von der Linie 17 aus Werdhölzli auf die Linie 8 schlank umgestiegen werden kann (d.h. kurze Wartezeiten). Damit können auch Fahrgäste aus/in Richtung Werdhölzli schnell zum Bhf. Hardbrücke gelangen. Ein vorzeitiges Wenden der Linie 8 würde die Angebotsqualität verschlechtern, ohne dabei jedoch finanzielle Mittel einzusparen, da die Wendefahrt am Escher-Wyss-Platz aufwändig über das Depot Hard erfolgen müsste und somit kein Tram eingespart werden kann.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.

132 VBZ	Begehren
	<p>Linie 8</p> <p>Die Tramlinie 8 soll über den Bahnhof Enge geführt werden.</p> <p>Damit entsteht eine Tangentialverbindung für Pendler aus Richtung linkem Seeufer nach Helvetiaplatz, PJZ und Zürich West.</p>
	Haltung MVU
	<p>Die vorgeschlagene Linienführung bringt für die genannte Tangentialverbindung Vorteile, hingegen verschlechtert sich aber die Anbindung aus Richtung Klusplatz an die Innenstadt (Bahnhofstrasse, Paradeplatz). Zudem entsteht für Durchfahrer auf der Relation Hardplatz – Bellevue ein grösserer Umweg und im Bereich Stockerstrasse kann gegenwärtig keine Haltestelle realisiert werden. Bisweilen stehen für eine solche Linienverlängerung in der nächsten Zeit auch keine Fahrzeuge zur Verfügung. Die Idee muss daher eher mit der langfristigen Perspektive und unabhängig von der Linie 8 vertieft beurteilt werden.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren im Rahmen der Aktualisierung der Netzentwicklungsstrategie erneut prüfen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird zurückgestellt und im Rahmen der Aktualisierung der Netzentwicklungsstrategie erneut geprüft.
131 VBZ	Begehren
	<p>Linie 39</p> <p>Die Linie 39 ist über die Letzistrasse hinaus bis zum Knoten Schaffhauserplatz zu führen. Dort bestehen mehr weiterführende Anschlüsse in der Nähe die Post, Einkauf, Quartierbüro.</p>
	Haltung MVU
	<p>Die Linienführung der Linie 39 verläuft ab Letzistrasse entlang der Winterthurerstrasse stadtauswärts, wo im Bereich der Kreuzung Langenstein-/Winterthurerstrasse spätestens bis Ende 2019 eine neue Haltestelle Universität Irchel für die Linie 39 zusätzlich bedient wird. Eine Verlängerung schon nur bis Milchbuck würde bereits ein zusätzliches Fahrzeug auslösen. Dies ist angesichts des sehr niedrigen Kostendeckungsgrads von 15% nicht finanzierbar.</p> <p><u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen</p>
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.
141 VBZ	Begehren
	<p>Linie 73</p> <p>Verlängerung der Linie 73 ab Schweighof über die Paul-Clairmont-Strasse zum östlichen Eingang des Triemlispitals.</p> <p>Von dort müssen viele ältere gehbehinderte Menschen zum Stadtspital Triemli hinauf.</p>
	Haltung MVU
	<p>Die Verlängerung der Linie 73 zum Triemlispital ist mit dem heutigen Fahrplan und Fahrzeugbedarf nicht möglich. Dafür muss entweder der Takt von 15' auf 20' ausgedehnt werden oder es muss ein zusätzliches Fahrzeug eingesetzt werden. Aus Kostengründen ist auf den Einsatz eines zweiten Fahrzeuges zu verzichten. Der entstehende Mehrwert bei einer Verlängerung zum Triemlispital steht in keinem Verhältnis zu den entstehenden Mehrkosten. Eine Taktreduktion auf einen 20'-Takt wirkt sich negativ aus auf die Erschliessung des Quartiers Friesenberg und ist nicht kompatibel mit den Anschlusslinien 32 und 89, welche grösstenteils in einem 7.5'-Takt fahren.</p>

	<u>Empfehlung VBZ:</u> Begehren ablehnen
	Haltung RVK
	Das Begehren wird abgelehnt.